

Tarsdorf aktuell
Ausgabe 58



September 2020

Zugestellt durch
Österreichische Post



Amtliche Mitteilung

INHALTSVERZEICHNIS

Bürgermeisterbrief	2–3
Aktuelles, Jubilare, Wir gratulieren	4
Dr. Peter Eysin im Ruhestand, Wir gratulieren	5
Glasfaserausbau	6
Aus der Wirtschaft	7
Neueröffnung Ordination Dr. Bellinghausen	8
Physiotherapiepraxis Eva Feistritzer, Rot-Kreuz Markt	9
Asphaltierung Hofstädter Straße	10
Ausweisdokumente für Kinder und Jugendliche	10
Unser (li)ebenswertes Tarsdorf, Behindertenverband	11
Tarsdorf von außen betrachtet	12–13
Zivilschutz	13
Spiegel-Treffpunkt Tarsdorf	14–15
Kindergarten Tarsdorf	16–17
Volksschule Tarsdorf	18–19
NMS Ostermiething	20–21
Aus der Pfarre	22–23
Caritas Pflegedienste	23
Landjugend Tarsdorf	24–25
Ortsbäuerinnen Tarsdorf	25
Jagdgesellschaft Tarsdorf	26
Kleintierzuchtverein E 13	27
Union Tarsdorf – Sektion Fußball	28–29
Union Tarsdorf – Sektion Tennis	30
Norikum Pass Tarsdorf	30–31
Trachtenmusikkapelle Tarsdorf	32
Tauchverein Tarsdorf	33
Seniorenbund Tarsdorf	34–36
Leader-Wirtshausroas 2020	37
VIA NOVA – Pilgern vor der Haustüre	38
Frau für Frau – Wo fängt Gewalt an?, Verein Tagesmütter Innviertel	39
Veranstaltungskalender	40

Liebe Tarsdorferinnen und Tarsdorfer!

Jedem von uns haben sich wohl die ersten Tage des Shutdown tief eingeprägt. Wahrscheinlich kann sich jeder erinnern, was da gerade los war und kann eine Geschichte dazu erzählen.

Ich durfte am Montag, den 09. März 2020 unseren Theaterverein nach Linz begleiten. Landeshauptmann Thomas Stelzer überreichte Obmann Franz Renzl die Kulturmedaille des Landes OÖ in Silber. In feierlicher Atmosphäre verbrachten wir einige Stunden mit vielen weiteren Geehrten aus ganz Oberösterreich im Landhaus. Der Theaterverein fuhr anschließend nach Hause und ich weiter nach Wien, da Bundessatzungstage anstanden. Besonders freute ich mich, dass am darauffolgenden Tag die Geschäftsführung der RSF mit unserer Feuerwehr nach Wien eingeladen war. In der Hofburg sollte am Abend die Fa. RSF als feuerwehreffreundlicher Betrieb ausgezeichnet werden.

Mittags erreichte mich ein Anruf der Geschäftsführer, sie seien schon unterwegs, haben aber soeben im Radio gehört, dass Veranstaltungen ab 100 Leuten abzusagen sind. Ich fragte sofort in der Parlamentsdirektion nach und in ein paar Minuten war klar, dass auch diese Veranstaltung betroffen war. Die RSF war mittlerweile in Bad Schallerbach und



Quelle: Land OÖ.

trat den Rückweg an. Das Feuerwehrkommando befand sich bereits in Schalchen und kehrte auch wieder um.

Es war unglaublich. Ich telefonierte mit dem Obmann der Imker, dass es wohl besser wäre die Jahreshauptversammlung abzusagen, auch wenn es keine 100 Leute sind. Das Wildbratessen wurde abgesagt, aber wir konnten uns noch nicht vorstellen, dass in ein paar Tagen alles heruntergefahren würde. Schulen geschlossen, Wirte geschlossen, viele Betriebe geschlossen. Sich mit niemanden treffen zu dürfen. Es war eine Riesen Herausforderung für uns alle, mit der niemand gerechnet hat.

Zum Glück fühlt man sich auf dem Land nicht gleich so eingeeengt wie in der Stadt. Das machte es leichter die Einschränkungen zu ertragen.

Ich möchte mich nochmals, wie schon mehrmals im Amtlichen Mitteilungsblatt, bei euch bedanken, dass wir diese Zeit bisher gut überstanden haben. Ich hoffe, dass die jetzt aufgetretenen Cluster in Oberösterreich eingegrenzt werden können, und vor allem hoffe ich, dass im Herbst ein normaler Schulstart möglich ist. Unsere Pädagoginnen in Kindergarten und Schule tun alles Mögliche, damit Kinder, Kinder sein können.

Aber wir wissen nicht, was noch auf uns zu kommt. Ich bitte euch, ei-



nen langen Atem zu bewahren. Die Wirtschaft ist wieder angelaufen, die Feuerwehr, die Vereine können wieder Übungen, Trainings abhalten. Sie bemühen sich auch, dass wieder Veranstaltungen abgehalten werden. Das ist alles weit ungewisser und mühsamer als vorher, es muss Abstand gehalten werden. Es werden immer wieder Phasen eintreten, wo wir Masken tragen müssen: Aber bitte nehmt teil, kommt, geht trotzdem zum Wirt, auch wenn es nicht ganz so wie früher ist. „Dann geh ma halt auf eine Abstands Hoibi“

und beim Einkaufen ist es vor allem für die Verkäuferinnen anstrengend Masken aufzusetzen. Wir halten das doch für eine halbe Stunde aus!

Wie und ob unser gesellschaftliches und soziales Leben wieder in Schwung kommt, liegt auch an uns. Was wir gemeinsam tun können, sollen wir so gut wie unter den gegebenen Umständen möglich, wieder tun. So freue ich mich sehr darüber, dass sich unser Veranstaltungskalender schön langsam wieder füllt.

Die Finanzen der Gemeinde werden natürlich auch sehr gebeutelt, ein genauer Ausblick ist noch nicht abzuschätzen. Die Ertragsanteile aus Bundesabgaben werden stark einbrechen, die Kommunalsteuereinnahmen nicht so stark. Unsere Hauptbranchen Elektronik, Bau und Baunebengewerbe sind bisher weniger betroffen, wie z.B. die Tourismus- und Veranstaltungsbranche. Die Beiträge für die Krankenanstalten und den Sozialhilfeverband steigen stark an. Das Hilfspaket des Bundes und Landes für Gemeinden ermöglicht es uns trotzdem zu investieren und unsere regionale Wirtschaft zu stärken. Wir haben einige Vorhaben in der Pipeline, die wir zügig umsetzen werden.

Es gibt es auch Lichtblicke. So sind wir im Glasfaserausbau sehr weit fortgeschritten. Hier beneiden uns viele Gemeinden. Gerade die Krise hat gezeigt, wie wichtig schnelle, tragfähige Datenverbindungen sind. Und wir freuen uns natürlich Dr. Bellinghausen in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Alles in allem, wir sind noch lange nicht aus dieser Krise raus, aber es ist auch nicht hoffnungslos. Halten wir zusammen, strengen wir uns an, nutzen wir Chancen und machen wir das Beste draus!

Alles Gute, Mut und Zuversicht und bleibt gesund!

Eure Bürgermeisterin

Andrea Holzner



Viele persönliche Freunde begleiteten Franzl Renzl zur Ehrung nach Linz

Quelle: Land OÖ.

Aktuelles



Geburten:

**Niklas Schnapping-
ger**, Hofweiden
03. 2020

Philipp Aigner,
Ehersdorf 04. 2020

Enya Naima Lechner,
Hörndl 04. 2020

Lara Schmiederer,
Sensberg 04. 2020

Jakob Siegfried Romstötter,
Hörndl 05. 2020

Lydia Monika Anna Maly,
Tarsdorf 05. 2020

Nora Zettl, Ehersdorf 06. 2020

Emilija Safia Lechner,
Tarsdorf 06. 2020

Maja Schmutzler,
Tarsdorf 07. 2020



Ehe- schließungen:

**Tanja Wappis und
Christian Müller**,
Sensberg 08. 2020

**Jacqueline Pitschmann und
Florian Huber**, Tarsdorf 08. 2020



Sterbefälle:

Maria Scherrer,
Tarsdorf 03. 2020

Marianne Hollersbacher,
Leithen 04. 2020

Gerhard Brunner,
Ehersdorf 05. 2020

Johann Esterbauer,
Hofstadt 05. 2020

Georg Huber,
Hofweiden 05. 2020

Josef Sommerauer,
Eichbichl 06. 2020

Marianne Hipf,
Tarsdorf 06. 2020

Jubilare

80. Geburtstag

Alois Peterlechner, Eichbichl 05. 2020

Siegfried Höppl, Wolfing 08. 2020



Foto: Günther Baum

Die Bürgermeisterin sowie die Gemeindebediensteten gratulieren Altbürgermeister Siegfried Höppl ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag. Er war von 1991 bis 2003 Bürgermeister der Gemeinde Tarsdorf und danach langjähriger Obmann des Seniorenbundes. Wir danken ihm für seine Tätigkeiten und wünschen ihm noch viele gesunde und glückliche Lebensjahre!

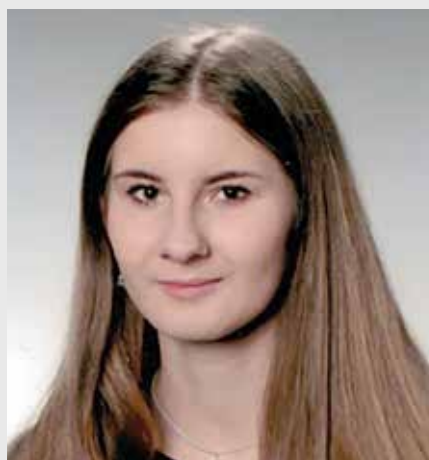
GOLDENE HOCHZEIT:

Simo und Stefica Bagavac,
Am Anger 08. 2020

DIAMANTENE HOCHZEIT:

**Friedrich und Theresia
Sommerauer**, Tarsdorf 04. 2020

Wir gratulieren



Magdalena Mayer
Neues Dorf
Matura an der BHAK Oberndorf



Markus Kneißl
Ehersdorf
PTS Oberndorf
Ausgezeichneter Erfolg!

Dr. Peter Eysin im Ruhestand

Bei einem gemütlichen Abendessen im Gasthaus Lindlbauer in Haid haben sich der Sanitätsausschuss sowie Bürgermeisterin Andrea Holzner und Bürgermeister Simon Sigl bei ihrem langjährigen **Gemeindearzt Dr. Peter N. Eysin** verabschiedet. Unser Gemeindearzt ist mit 01. Juli 2020 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Über 41 Jahre im Dienst als Gemeindearzt für die Bevölkerung von Tarsdorf und St. Radegund und darüber hinaus, das ist wohl eine beachtenswerte Zeitspanne.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen in Blindenmarkt in Niederösterreich maturierte Dr. Eysin im Juni 1969 am Bundesrealgymnasium Amstetten. Sein Studium absolvierte er an der medizinischen Fakultät der Universität Wien und promovierte 1976 zum Doktor der

Medizin. Nach den Turnusjahren im LKG Vöcklabruck und im LKH Gmunden nahm er im April 1979 die vertragsärztliche Tätigkeit und die Stelle als Gemeindearzt in Tarsdorf an. Mitgekommen sind seine Frau Eva und Tochter Ursula. Eva Eysin stand ihm 31 Jahre als Ordinationsassistentin zur Seite.

Im Jahr 2014 hatte er die Berufsjahre für die Gemeindearztspension erfüllt. Dr. Eysin hatte jedoch nochmals mit der Gemeinde einen Gemeindearztvertrag-NEU abgeschlossen und somit die ärztliche Versorgung für einen weiteren Zeitraum gesichert.

Dafür gebührt Dr. Eysin ein herzliches DANKESCHÖN und wir wünschen ihm und seiner Familie weiterhin Gesundheit und alles Gute und vor allem Gesundheit bei uns in Tarsdorf!



Wir veröffentlichen gerne Ihre Abschlüsse/ Ausbildungen (Matura, Sponsion, Lehrabschlussprüfung, Meisterprüfung, usw.) in der Tarsdorf aktuell. Meldungen bitte per E-mail an: gemeinde@tarsdorf.ooe.gv.at oder telefonisch **06278/8103**.



Yvonne Schmidhammer,
Wupping
Meisterprüfung im Handwerk
„Friseure und Perückenmacher“



Lukas Eder, Tarsdorf
Studium Radiologietechnologie
(FH Salzburg) „Bachelor of Science in
Health Studies“ mit Auszeichnung



Thomas Eder, Tarsdorf
Lehre zum Technischen Zeichner
(Firma RSF) Lehrabschlussprüfung
mit gutem Erfolg

Glasfaserausbau

Gar nicht zu übersehen sind die Bautrupps der Fa. Hasenöhl in den letzten Wochen und Monaten. Mit einem Fuhrpark von bis zu 24 Fahrzeugen und Maschinen und einer Mannschaft bis zu 36 Leuten schwirren sie kreuz und quer durchs ganze Gemeindegebiet.

Und wir dürfen uns über eine zukunftsfähige Infrastruktur eines schnellen Glasfaser-Internets freuen. Die Arbeiten bedeuten eine flächendeckende Versorgung von Tarsdorf und St. Radegund sowie Teile von Ostermiething.

Die Eckpunkte des Projektes:

- 97 Kilometer Glasfaser-Leitungen
- 650 Haushalte werden erschlossen
- 19 Betriebe und eine Schule werden versorgt
- Gesamt-Projektkosten: 8,6 Millionen Euro
- Projektbetreiber ist die Fiber Service OÖ

Gerade die Corona-Krise hat uns aufgezeigt, wie wichtig leistungsfähiges Internet ist. Homeoffice und Videokonferenzen für den Berufsalltag sind für viele selbstverständlicher geworden. Für die Schülerinnen und Schüler und Studierenden war e-learning angesagt. Die FTTH-(Fiber to the Home)-Technologie – also Glasfaser bis ins Haus – bedeutet aber auch gesteigerte Lebensqualität durch schnellsten Daten-Up- und Download für einwandfreies Streaming. Schnelles Internet eröffnet auch vielen Betrieben durch Onlineshops und regionale Lieferservices alternative Geschäftsfelder.

Wie geht es weiter mit Ihrem Hausanschluss?

Die Startersets (Hausanschlusskästen) für die Herstellung des Anschlusses können Sie beim Gemeindegemeindeamt abholen. Eine Montagean-



leitung wurde bereits im Amtlichen Mitteilungsblatt ausgesandt. Nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten wird die Firma S-DATA im Auftrag der Fa. Hasenöhl Bau GmbH das Glasfaser einblasen.

Alle weiteren Informationen zu Provider und Tarife erhalten Sie über das Amtliche Mitteilungsblatt von der Fiber Service OÖ.

Anschlussvarianten und Kosten

Variante A:

Glasfaseranschluss wird fix-fertig hergestellt. Ein 2 Jahresvertrag mit einem Serviceprovider wird nach Baufertigstellung sofort abgeschlossen.

Kosten: € 300,-

Variante B:

Glasfaseranschluss wird fix-fertig hergestellt. Der Anschluss an das Glasfasernetz kann nachträglich ohne weitere Arbeiten durch den Serviceprovider einfach installiert werden.

Kosten: € 800,-

Variante C:

Es ist kein Anschluss gewünscht. Es fallen keine Kosten an. Jedoch betragen die Kosten für einen später errichteten Anschluss

mind. € 1.500,- (bzw. Kosten nach Aufwand).

AMSELGRUBER

Landtechnik seit 1778

AKTUELLE VORFÜHR-, NEU- UND GEBRAUCHTMASCHINEN

DIECI
TELESKOPLADER



Fuchs
HOFLADER



CASTGROUP
MINILADER



WORKY-QUAD
MINILADER



DIECI
RADLADER



STEYR
TRAKTOREN



Lindner
TRAKTOREN



tifermec
BÖSCHUNGSMÄHER



kemper
MÄHVORSÄTZE



LIEBHERR
RADLADER



ES ERWARTEN SIE
TOP-AKTIONEN UND
EINE AUSSTELLUNG MIT
ALLEN MASCHINEN-NEUHEITEN
UNSERER FÜHRENDEN
TOP-HERSTELLER WIE:

Liebherr Radlader, DIECI Rad-/
Teleskoplader, Fuchs Hoflader, Cast-
group-Minilader, Pitbull Kompaktlader,
Kemper Maishäcksler, Lindner, Steyr,
Case, Pöttinger, Regent, Schuitmaker
(Ladewagen, Futterverteilwagen, Häck-
selwagen, Ballenauflöser), Dominator &
Tifermec Heckbagger, Böschungsmä-
her, Heckenschneider & Anbaugeräte,
Fuchs Gülletechnik uvm.

Amselgruber Landtechnik
GmbH & Co KG
Eichbichl 10 | A - 5121 Tarsdorf
Tel: +43 (0) 6278/8158
landtechnik@amselgruber.at
www.amselgruber.at

TOP MASCHINENFINANZIERUNG - BIS 7 JAHRE ZAHLUNGSZIEL!
Infos: www.amselgruber.at

Weitere Vertriebspartner:



Landgasthof Entenwirt

Unser gemütliches Haus, der
Entenwirt in Tarsdorf, bietet
Enten- und Lammpezialitä-
ten aus der eigenen Landwirt-
schaft. Neben unseren Spezia-
litäten bieten wir auch typisch
österreichische Schmankerl.



In den Sommermonaten wollen wir Sie gerne auf unsere windgeschützte Panorama-Terrasse einladen. Für unsere kleinen Gäste haben wir direkt daneben unseren Kinderspielplatz zum Toben und Spielen.

Es kündigt sich Besuch an der länger bleiben möchte? In unseren Gästezimmern sind diese gut untergebracht. Insgesamt stehen 10 Doppelzimmer – eines davon rollstuhlgerecht- und 6 Einzelzimmer zur Verfügung.

Wir möchten uns auf diesem Weg auch bei all jenen bedanken, die uns während der behördlichen Schließung durch den Corona-Lockdown unterstützt haben. Man kann auch weiterhin bei uns eine gebratene Ente oder einen Lammsbraten abholen, eine Abholkarte gibt es auf unserer Homepage. Wer seine Kochkünste selber an einer Ente erproben möchte kann auch eine rohe Ente bei uns erwerben.

Landgasthof Entenwirt

Hörndl 30, 5121 Tarsdorf, Tel. 06278/8102
www.entenwirt.at – office@entenwirt.at



Schon vormerken und
reservieren:

Gansltage

vom 25.10. bis 15.11.20

Dr. Rainer Bellinghausen
Neueröffnung seiner Arztpraxis am 20. Juli 2020

Helle freundliche Räume in angenehmer Atmosphäre, funktionelle Raumaufteilung und alles barrierefrei – das alles zeichnet die neue Arztpraxis von Dr. Rainer Bellinghausen aus. „Die Arbeitsumgebung hat einen positiven Einfluss auf die Motivation und Leistung meines Teams. Besonders wichtig ist uns, dass sich unsere Patienten wohlfühlen und nun in diskreter Umgebung versorgt werden“, sagt der neue Gemeindearzt.

Die ärztliche Versorgung auf dem Land hat sich in letzter Zeit immer mehr zugespitzt. Neben vielen anderen Einrichtungen ist jedoch der „Hausarzt“ eine der wichtigsten Nahversorger für die Lebensqualität auf dem Land. Wir freuen uns sehr, dass Dr. Bellinghausen sich für Tarsdorf entschieden hat und diese ansprechende Arztpraxis mit Hausapotheke errichtet hat!

In diesem neuen Gesundheitszentrum praktizieren auch **Herr Dr. Klaus Fink** (Orthopädie) und **Frau Eva Feistritzer** (Physiotherapie), was einen weiteren Gesundheitsservice bietet.

Termine und Medikamente können bequem über Telefon oder über die Homepage gebucht bzw. bestellt werden. Terminvereinbarungen mit Herrn Dr. Fink (Orthopädie) oder Frau Eva Feistritzer (Physiotherapie), können auch über die Ordination vereinbart werden (per Telefon und Homepage).



Tarsdorf 185
5121 Tarsdorf

Termine: 06278/71137
Medikamente: 06278-71137-11
www.doc-bellinghausen.at
Mail: ordination@doc-bellinghausen.at

Ordinationszeiten:

Montag	08:00 – 11:30 Uhr	und	16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 11:30 Uhr		
Mittwoch	07:00 – 11:30 Uhr		
Donnerstag	-----		15:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 11:30 Uhr		

**Termine nach
telefonischer
Voranmeldung!**

Dr. Klaus Fink

Facharzt für Orthopädie & ortho-
pädische Chirurgie
5121 Tarsdorf 185
☎ +43 (0) 6278/71 137
(Ordination Dr. Bellinghausen)
Ordination nach tel. Terminvereinbarung
Wahlarzt

Eva Feistritzer

Physiotherapie, 5121 Tarsdorf 185
☎ +43 (0) 664/75100510
(Ordination Dr. Bellinghausen)
Termine nach Vereinbarung in der Ordination oder telefonisch möglich.
Leistungen werden privat verrechnet und können von Ihnen anschließend bei Ihrer Krankenkasse eingereicht werden.



Liebe Tarsdorferinnen und Tarsdofer,

mein Name ist **Eva Feistritzer** und ich möchte mich hiermit recht herzlich als **Physiotherapeutin** in der Gemeinde Tarsdorf vorstellen.

Nachdem ich 2010 an der HLW in Braunau maturierte, führte mich mein Weg in die Manus Massage-schule nach Saalfelden am Steineren Meer. Meine Ausbildung als Medizinische Masseurin mit den Zusatzqualifikationen Hydro-/Balneotherapie und Elektrotherapie schloss ich 2011 mit Auszeichnung ab. Meine neu gewonnenen Kenntnisse konnte ich sowohl im Wellness-Bereich der Rupertus Therme in Bad Reichenhall als auch im Wellnessgarten Waging am See unter Beweis stellen.

Um mein Wissen noch weiter auszubauen, begann ich ebenfalls in der Manus Massageschule die Ausbildung zur Heilmasseurin, welche ich 2014 mit Auszeichnung abschließen konnte.

Mein Weg führte mich somit mehr in die Rehabilitation von Patienten und ich durfte über vier Jahre in der Rehaklinik Oberndorf bei Salzburg praktizieren mit dem Schwerpunkt in der Orthopädie.

Durch viele Aus- und Weiterbildungen in jeglichen Techniken, habe ich ein fundiertes Wissen erarbeitet, welches ich durch die Weiterqualifizierung zur Physiotherapie 2016 noch erweiterte.

Meine Ausbildung zur Physiotherapeutin an der Privatschule Bad Birnbach im Jahr 2016 ermöglicht mir somit ein größeres Spektrum an Möglichkeiten, um meine Patientinnen und Patienten bestmöglich zu therapieren. Mit Kombinationen aus passiven sowie aktiven Techniken gewährleiste ich somit die bestmögliche Genesung. Seit 2018 bin ich im St. Josef Krankenhaus in Braunau tätig, was mir sehr viel Freude bereitet.



Ich bin Wahltherapeutin aller Kas-sen und würde mich freuen, euch jeweils am Dienstag und am Donnerstag zwischen 14:00–19:00 begrüßen und behandeln zu dürfen.

Termine nach telefonischer Vereinbarung unter +43 664/ 75 10 05 10.

Da es mir sehr am Herzen liegt, dass eine Behandlung auch die gewünschten Erfolge erzielt, gebe ich jedem einzelnen ein personalisiertes Heimprogramm mit, um im Alltag bestens ausgestattet zu sein und Strategien an der Hand zu haben, um seine Schwachstellen am Körper zu stärken. Bleibt gesund und schaut auf euch.

Um einen genaueren Einblick in meine Leistungen zu gewähren, würde ich mich über einen Besuch auf meiner Webseite freuen.

<http://www.doc-bellinghausen.at/de/physiotherapie>

Mit freundlichen Grüßen

Eva Feistritzer

ROTES KREUZ OBERÖSTERREICH, BEZIRKSSTELLE BRAUNAU

Rot-Kreuz Markt bietet umfangreiches Warenangebot

Über zehn Prozent der Menschen in Österreich sind armutsgefährdet und Corona verschärft diese Lage zusätzlich. Um diesen Menschen unter die Arme zu greifen, gibt es in Mattighofen einen Rot-Kreuz Markt, der die Waren zu günstigen Preisen verkauft.

Nicht alle Menschen im Bezirk Braunau, die einkaufsberechtigt sind, nützen dieses Angebot.

Einkaufsberechtigt ist man dann, wenn das Einkommen in einem Einpersonenhaushalt € 1.000.– nicht überschreitet, bei einem Zweipersonenhaushalt liegt die Einkommensgrenze bei € 1.500.–, wobei diese pro unver-sorgtem Kind noch steigt.

Die Einkaufsberechtigung kann ganz einfach im Wohnortgemeindeamt beantragt werden.

Adresse: 5280 Mattighofen, Feldstraße 34

Öffnungszeiten: DI und FR von 14:00–16:00 Uhr

Wer kann, sollte die Möglichkeit, im Rot-Kreuz Markt günstig einzukaufen, auch wirklich nützen. Zwar gibt es im Markt kein hundertprozentiges Vollsorti-ment, dennoch ist das Angebot vielfältig.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Ing. Herbert Markler

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Oberösterreich
Bezirksstelle Braunau

T: +43/7722/62264

E: herbert.markler@roteskreuz.at

W: www.roteskreuz.at/braunau

WWW.ROTESKREUZ.AT/BRAUNAU


ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Asphaltierung Hofstädter Straße

Im Juli war auf der Hofstädter Straße viel los. Zuerst wurde das Glasfaser verlegt und anschließend die Straße asphaltiert.



Informationen zur Beantragung von Ausweisdokumenten für Kinder/Jugendliche

Jedes Kind benötigt ein eigenes Reisedokument!

Gültigkeitsdauer der Reisepässe/Personalausweise:

für Kinder bis zwei Jahre:
zwei Jahre

ab dem 2. Geburtstag:
fünf Jahre

ab dem 12. Geburtstag:
zehn Jahre

**Bis zum bzw. am 2. Geburtstag:
– Erstausstellung: GEBÜHRENFREI!**

(jeweils 1 Reisepass und 1 Personalausweis)

Sollten Sie einen Reisepass/Personalausweis kurz vor dem 2. Geburtstag beim Gemeindeamt beantragen wollen, bitten wir Sie dies **2 Wochen vor dem Geburtstag** zu erledigen.



Ausstellung eines weiteren Reisepasses (bis zum 12. Lebensjahr): 30,- Euro

Ausstellung eines weiteren Reisepasses ab dem 12. Lebensjahr: 75,90 Euro

Ausstellung eines weiteren Personalausweises (bis zum 16. Lebensjahr): 26,30 Euro

Ausstellung eines weiteren Personalausweises (ab dem 16. Lebensjahr): 61,50 Euro

Unter diesen Voraussetzungen kann ein gebührenfreier, **5 Jahre gültiger** Reisepass/Personalausweis beantragt werden:

- Beantragung **direkt am 2. Geburtstag** (oder am darauffolgenden Werktag – wenn es ein Feiertag oder Wochenende ist),
- **bei der Bezirkshauptmannschaft!**

Personalausweise können für Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr um € 26,30 beantragt werden und sind ab dem 12. Lebensjahr 10 Jahre gültig.

Die Beantragung von Reisepässen bzw. Personalausweisen ist grundsätzlich bei allen Bezirkshauptmannschaften in Österreich sowie bei Ihrer Hauptwohnsitzgemeinde möglich.

Unser I(i)ebenswertes Tarsdorf

„Ehersdorfer Loh-Platzl“

Der 2018 gestaltete und eröffnete **Tarsdorfer Brotweg** wurde 2019 noch um das „Ehersdorfer Loh-Platzl“ erweitert. Gräfin Heidi Castell-Castell bekräftigte die Idee von Günther Baum, einen Info-Stand über die heimischen Holzarten zu errichten damit, dass sie sich bereit erklärte, die Finanzierung zu übernehmen. Alles war fertig – doch dann kam Sabine. Am 10. Februar 2020 fegte Sturm Sabine auch über Tarsdorf hinweg und ein umstürzender Baum fiel auf die Trägerbalken und vernichtete diese Station. Günther Baum machte sich sofort gemeinsam mit den Gemeindearbeitern Bertl und Hans an die Arbeit und es wurde in kürzester Zeit mit dem Wiederaufbau begonnen. Das benötigte Holz wurde vom Sägewerk Sinzinger kostenlos zur Verfügung gestellt. Dazu wurden nun auch noch zwei Tische – Holz wurde von Edi Auer gespendet – aufgestellt, sodass es nun ein beschauliches Ruheplätzchen im Ehersdorfer Loh wurde.

Hier erwartet die Brotwegwanderer ein besonderer Blick auf Tarsdorf.



Loni Sommerauer
Christine Baum



Nach dem Sturm



Das wieder aufgebaute Ehersdorfer Loh-Platzl



Wiedereröffnung



Machen Sie den Schritt



Behindertenberatung von A-Z für den Bezirk Braunau

Der OÖ. KOBV hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen, sondern auch ihre Ansprüche nutzen zu können.

Ziel des Projektes ist die berufliche Integration und soziale Absicherung von Menschen mit Behinderung.

Die Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (15–65 Jahre) und deren Angehörige.

Wenn Sie gesundheitliche Einschränkungen und deswegen Probleme haben, Ihre Arbeit zu behalten oder eine zu finden, wenden Sie sich an uns. Es kann vieles in Kürze telefonisch, per Mail, aber auch vor Ort in jeder Bezirkshauptstadt geklärt werden.

Melden Sie sich bei den Themen wie Behindertenpass, Kündigungsschutz, Medizinische oder berufliche Rehabilitation, Umschulungen, Zuschüsse und Förderungen, und vielem mehr.

Beratungstermine, die in der Arbeiterkammer Braunau stattfinden, können unter der Telefonnummer 0732/656361 vereinbart werden. Telefonische Beratungen unter der gleichen Nummer, Fragen per Mail unter office@oोकobv.at.

Die Beratungen sind kostenlos.

Tarsdorf von außen betrachtet

Gedanken zu Tarsdorf von Christiane Pott und Günther Pointinger

Andrea Holzner:

Bei der Eröffnung der Praxis von Dr. Bellinghausen habe ich die Künstlerin Mag. art. Christiane Pott-Schlager kennengelernt. Sie präsentiert in der Praxis Malereien. Fast in jedem Raum sind Bilder von ihr ausgestellt.

Auf ihre Frage, ob es bei uns keine strengen Bauvorschriften gibt, antwortete ich ihr, dass wir im Gemeinderat die Auflagen im Laufe der Jahre gelockert haben, weil sich im Laufe der Zeit auch die Lebenssituation der Menschen und damit die Ansprüche ans Bauen geändert haben. Ich habe sie eingeladen, einen Artikel für unsere Gemeindezeitung zu schreiben, den wir hier nun vollinhaltlich abdrucken:

Christiane Pott:

Frischer Wind für Architektur und Kunst in Tarsdorf

Kaum sind die Regelungen für das Bauen in Tarsdorf vereinfacht worden – gibt es auch tatsächlich engagierte und querdenkende Visionäre, die es möglich machen, den Zeitgeist in Architektur umzusetzen: Ich meine den Mediziner Dr. Rainer Bellinghausen und seine neue Arztpraxis, mit der er sich einen Lebensraum erfüllt hat.

Auch wenn nicht jedem dieser moderne kubistische Stil gefällt, so sollte jedoch jedem klar sein, dass die moderne Kunst und Architektur größtmögliche Freiheiten brauchen, um sich entfalten zu können. Sie liefern dann genau die Individualität und Vielfalt einer Gesellschaft, die diese Werte deklariert!

Dieses neue graue Industriegebäude am Ortseingang lässt zumindest meinen Zeitgeist aufflammen und zwar aus echter Begeisterung. Ein Kontrapunkt zu den alpenländischen Wohnhäusern zu setzen befördert Tarsdorf damit ins 21. Jh.!

Für mich als Malerin und in verschiedenen Medien arbeitende Künstlerin ist die neue Arztpraxis in Tarsdorf eine ideale Kunsthalle, die durch viele weiße Wände, helle Lichtschächte und transparente ruhige Raumgestaltung viele Möglichkeiten der Präsentation von Malerei schafft. Dabei darf man nicht vergessen, dass es ja trotzdem funktionale Räume sind, die hauptsächlich durch den medizinischen Betrieb vereinahmt werden. In der Auswahl der ausgestellten Bilder fand ich es besonders reizvoll, die umgebende Landschaft, also die Radegunder Au entlang der prägenden Salzach erneut durch die Malerei betrachten

zu können. Neben den grünen Aulandschaften mit meditativen, sinnlichen Farbnuancen hängen Bilder aus dem bunten, urbanen Stadtleben Chinas. Sie zeigen uns auch den Kontrast unseres eigenen Lebens in der globalen Vernetzung durch Reisen oder durch Medien. Und dann gibt es von meiner Seite noch ganz neue Bilder, in denen gesellschaftliche Phänomene nur durch den Blick auf die Füße eingefangen werden. Fast alle Werke sind derzeit leihweise präsentiert, sind aber käuflich zu erwerben – ebenso wie viele weitere meiner Malereien, die im Atelier in St. Pantaleon besichtigt werden können.

Wenn die Malerei durch Farbe fähig ist, die Raumatmosphäre zu verändern und zum Reflektieren zu verführen, dann ist es in dieser schönen Praxis möglich. Lassen Sie sich einfach von Architektur und Malerei verführen, statt von flimmernden Werbungen auf Bildschirmen und erleben sie Kunst und Architektur in neuer Koexistenz mit der modernen engagierten Medizin... und das vor Ort!

Mag. art. Christiane Pott-Schlager (freischaffende Malerin, Zeichnerin, Stahlbildhauerin, lebt in Lamprechtshausen, arbeitet in St. Pantaleon). Mehr Infos unter: www.artasyl.at

Andrea Holzner:

Am selben Tag erhielt ich zufällig eine E-mail von Günther Pointinger, Konsulent für Volksbildung und Heimatpflege des Landes OÖ. Ich habe ihn als Obmann des Vereines der „Freunde des Riesen von Lengau“ kennengelernt. Er hat das Kinderbuch „Der Riese Franz“ illustriert, dass ich nur empfehlen kann und das auch in unserer Gemeinde angesehen und bestellt werden kann.



Christiane Pott, Radegunder Au, 2013, Mischtechnik auf Leinwand



Christiane Pott, China träumt Mangogelb, 2005, Mischtechnik auf Leinwand



Er schreibt:

Liebe Andrea!

Meine Frau und ich haben heute den Brotweg besucht und sind ihn zur Gänze abgegangen. Da ist Euch etwas sehr Gutes gelungen, vor allem in der Aufbereitung der Schau- tafeln mit den guten, kurz gehaltenen Informationen ...

Überhaupt ist erstaunlich, welch gepflegten Eindruck Tarsdorf macht und wieviel schöne, in den Proportionen gelungene, Häuser mit ebenso gepflegten Gärten, teilweise mit liebevollen Details, vorhanden sind.

Da kann man nur gratulieren. Fast alle Häuser haben noch, soweit ich es registrieren konnte, Dächer, so wie es unserer Tradition und unserem Umfeld sinnvollerweise entspricht. Wäre schön, wenn der Flachdach-Unsinn auch in Zukunft nicht Platz greift. Mein herzlicher Glückwunsch und liebe Grüße aus Lengau.

Günther Pointinger

Andrea Holzner:

Hier wohnen zwei Herzen in meiner Brust. Ich persönlich bin eher einem traditionellen Baustil zuge- neigt, merke aber auf der anderen Seite, dass das für viele Bauherren/ frauen – privat und betrieblich – zu einschränkend ist.

Tarsdorf ist ja keine Fremdenver- kehrsgemeinde mit historischem Kern oder einheitlicher Struktur. Uns prägt seit langem eine Vielfalt, sehr ländlich und doch mit 600 Arbeits- plätzen, Industrie und Gewerbe im Ort. Es ist sehr schön, dass wir trotz- dem immer noch das sind, was man sich unter einem Dorf vorstellt. Viel- leicht auch gerade deswegen, weil bei uns die verschiedenen Funktio- nen, Landwirtschaft, Arbeiten und Wohnen in einem ausgewogenen Gleichgewicht Platz haben. So hof- fe ich, dass sich die verschiedenen Bauformen auch die Waage halten. Vor allem der Eindruck, dass die Häuser und Gärten gepflegt und lie- bevoll sind, bleibt. Das ist der beste Ausdruck dafür, dass wir Tarsdorfer gerne hier leben.

Zivilschutz-Infos

Liebe Tarsdorferinnen und Tarsdorfer,

dass Bevorraten im vernünftigen Maße sinnvoll ist, haben wir alle mitbekommen beim Lock-Down im März.

Der Zivilschutzverband bietet ei- nige Pakete für Notfälle an, die sicher hilfreich sind.

Beziehen bzw. informieren über die Pakete kann man sich unter:



www.zivilschutz-oe.at

Eine Gemeinde hat nur eine Seele, wenn die Menschen daran mitwir- ken. Nach außen, dass es schön ist und die Infrastruktur funktioniert und nach innen, indem die Dorfge- meinschaft gepflegt wird.

Dafür danke ich jeder und jedem von euch recht herzlich!

Eure Bürgermeisterin Andrea Holzner

Günther Pointinger

Konsulent für Volksbildung und Heimatpfle- ge des Landes OÖ, Ehren-Obmann des Vereines der Freunde des Riesen von Lengau
 Römerstraße 14, 5211 Lengau,
 Tel. 0664/73556388
 e-mail: pointingue7403@a1.net
 siehe auch: www.riesevonlengau.at

Mag. art. Christiane Pott-Schlager

Hauptstraße 47, 5112 Lamprechtshausen
 Mobil: 0650/4434741
 e-mail: christiane.pott@artasyl.at
www.artasyl.at
 Atelier: Dorfstraße 7a, 5120 St. Pantaleon

Ebenfalls kann man sich hier anmel- den für das Zivilschutz – SMS (eine super Sache).

Das Zivilschutz-SMS: Im Katastrophen- fall informiert sein

Mit dem Zivilschutz-SMS erhalten Sie wichtige Benachrichtigungen bei Katastrophen und Notsituationen. Hilfreiche, regionale Informationen

und Verhaltensanweisungen werden dabei durch die Gemeinde rasch ver- sendet. Die Nachrichten lassen sich zudem unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten.

Das Zivilschutz-SMS ist für den Bürger kostenlos!

Durch die Fülle an Informationen, vor allem durch die sozialen Netz- werke, kann der Bürger kaum noch unterschei- den, welche der Meldungen rich- tig oder falsch sind. Aus diesem Grund sind ver- trauenswürdige Informationen besonders wichtig. Absender des Zivilschutz-SMS ist die Bürgermeisterin, die ein besonderes Vertrauen in der Bevölkerung genießt.



SPIEGEL (d.h. Spiel-Gruppe, Elternbildung) **Treffpunkt Tarsdorf**

Hallo liebe Spielgruppenfreunde!

Da uns heuer Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, gibt es eigentlich gar nicht so viel zu berichten. Daher wollen wir euch jetzt einfach mal unseren Treffpunkt etwas näherbringen.

Der Spiegel Treffpunkt Tarsdorf ist einer von über 200 Treffpunkten in ganz OÖ.

SPIEGEL ist eines der fünf Geschäftsfelder des Katholischen Bildungswerkes (KBW) mit einer zentralen Servicestelle im Diözesanhaus Linz. Jeder Spiegel Treffpunkt ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

Spiegel bedeutet:

Spielend für das Leben lernen,

Gruppe: die Spiegel-Spielgruppen werden von Eltern und Kindern gemeinsam besucht und bieten den Kindern erste Erfahrungen in der Gruppe.

Elternbildung: Mütter und Väter finden hier Raum, sich mit Gleichgesinnten zu treffen, Familienthemmen auszutauschen und neue Perspektiven in der Erziehung ihrer Kinder zu entdecken.

Der SPIEGEL-Treffpunkt soll ein Ort der Begegnung sein. Hier trifft man Gleichgesinnte, neue Freundschaften werden geschlossen und durch das gemeinsame Spiel wird die Beziehung zwischen Eltern und Kindern intensiviert.

Die Kinder lernen spielerisch die Welt zu begreifen. Nicht die Leistung ist wichtig, sondern der Spaß und die Freude am Tun. Fingerspiele, Kniereiter, der Umgang mit unterschiedlichen Materialien, Tanz- und Bewegungsspiele, die in den Stunden gemeinsam erlernt werden, unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung.



Ablauf einer Spielgruppe

- 30 min Begrüßungsritual + Spiele im Sitzkreis
- 30 min Schwerpunkt – v.a. Basteln
- 20 min gemeinsame Jause
- 30 min freies Spielen
- 10 min Bewegungsspiele + Abschlussritual

Der Schotterwagen-Kniereiter

Schotter fahren, Schotter fahren mit dem alten Schotterwagen.

(Kind sitzt auf den Knien, leichte Bewegungen machen, als ob es ruckelt)

Über kleine feine Steine (etwas stärkere Bewegungen mit den Knien)

Dann die großen, die so stoßen (noch größere Bewegungen mit den Knien)

Schotter fahren, Schotter fahren Und zum Schluss wird abgeladen

(Kind zwischen den Beinen absetzen)

Jausenspruch:

Rolle, rolle, rolle,
der Tisch der ist schon volle.
Der Bauch der ist noch leer,
er brummt schon wie ein Bär.
Brumm, brumm,
brumm, brumm. Mahlzeit!





Eltern-Kind Spielgruppen für Kinder von 0–4 Jahre von Montag bis Freitag jeweils von 9–11 Uhr

Ort:

Altes Gemeindeamt (neben Volksschule)

Kosten:

Pro Kind und Einheit 3,50 €. 1,50 € für jedes weitere Kind, Begleitkinder bis zum ersten Geburtstag frei.

Elternbildungsgutscheine (ÖÖ Familienkarte) sind einlösbar.

Die Eltern sind von ihrer Aufsichtspflicht nicht entbunden.

An Feiertagen und schulfreien Tagen findet keine Spielgruppe statt!

Kostenlose Schnuppertage nach telefonischer Voranmeldung möglich.

Unsere Spielgruppe startet voraussichtlich wieder im Oktober. Wenn wir euer Interesse geweckt haben, könnt ihr euch gerne telefonisch anmelden.

Kontakt:

**Laura Gressl 0676/7320218
und Sandra Schmutzler
0664/3538959**

Herbstbasar:

3. Oktober 2020

Frühjahrsbasar:

6. März 2021

*Laura Gressl und
Sandra Schmutzler*

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Kindergarten Tarsdorf

Das Kindergartenjahr 2019/20 ging etwas ungewohnt zu Ende. Vieles ist anders geworden, als wir es zu Beginn des Jahres geplant oder uns überlegt hatten. Einiges musste aufgrund der Corona-Pandemie und den damit geltenden Vorschriften und Hygienemaßnahmen sogar ganz entfallen oder gestrichen werden:

Keine gemeinsamen Feste, verschiedene Zugänge für jede Gruppe, Eltern die mit Mundschutz ihre Kinder bringen, Abstand halten, Händewaschen gleich nach dem Ankommen, kein vertrautes Händeschütteln mehr zur Begrüßung, kein gemeinsames Obststeller am Morgen, Geburtstagsfeiern ohne Mama und Papa, bestimmte Spielsachen die plötzlich fehlen, Händereichen beim Tanzen und Singen ... leider nicht mehr möglich.

Kinder, die während des „Lock-down“ im Kindergarten betreut wurden und jene, welche die Zeit zu Hause verbringen konnten, vermissten ihre Freunde. Um dennoch in Kontakt mit den Kindern zu bleiben und unseren Bildungsauftrag in Zusammenarbeit mit den Eltern zu erfüllen, gab es wöchentlich eine Kinderpost, mit Gestaltungsvorschlägen und Spielideen, bei uns am Gartenzaun ab zu holen.



Durch fast täglich sich ändernde Maßnahmen und das Warten auf neue Verordnungen und Informationen verlangte die Ausnahmesituation auch von uns, sowie von den Eltern sehr viel Flexibilität und Geduld. Sind wir es doch gewohnt, immer vorausschauend zu planen und Termine rechtzeitig bekannt zu geben. Dieses Mal aber wussten wir selbst oft nicht, wie wir in der nächsten Woche weiterarbeiten dürfen.

Mit 18. Mai konnten wir dann endlich in einen geregelteren Kindergartenbetrieb starten. Wir waren froh darüber, die letzte Zeit vor den Sommerferien, mit den Kindern wieder einigermaßen wie gewohnt gestalten zu können. Die größte Herausforderung bestand nun darin, eine gute Balance zwischen pädagogisch wertvoller Arbeit und der kindgerechten Umsetzung der Hygienemaßnahmen/Vorschriften zu finden.

Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit bildeten:

Ein Projekt zum Thema Schnecke, das Experimentieren und Forschen mit Gummibärchen, Eisdielen einrichten und verschiedene Eissorten selber machen, die langen Freispielzeiten im Garten, Spiel und Spaß mit Wasser/Wasserrutsche, das Schultaschenfest und der Abschied, mit dem „Rausschmeißen“ unserer 10 Schulanfänger.





*Kinder können eben nicht über Videokonferenzen betreut werden,
es braucht ECHTE und
MUTIGE MENSCHEN vor Ort, die*

...Kinder in den Arm nehmen, ohne Mundschutz

...mit Kindern spielen, ohne Handschuhe

...Nasen putzen und Tränen trocknen, ohne Plexiglasscheibe

...Ängste nehmen, obwohl sie selbst welche haben

...den Überblick behalten, im Chaos der sich täglich verändernden Lage

Meine besondere WERTschätzung,

möchte ich hiermit nochmals meinem gesamten KIGA-Team ausdrücken.

APPLAUS und ein herzliches Dankeschön für eure wundervolle Arbeit!

Manuela Esterbauer, Kindergartenleitung



Gruppe 1



Gruppe 2



Gruppe 3

Volksschule Tarsdorf

Schule in Zeiten von Corona – Chronologie

Dienstag 10. März 2020:

Es kam eine E-Mail an alle Schulleitungen mit der Aufforderung, sich auf eine etwaige Schulschließung vorzubereiten.

Mittwoch 11. März 2020:

Es erfolgte die Ankündigung der Schulschließung für 18. März.

Ich gab meinem Team die Anweisung, bis 17. März die Lernpakete für drei Wochen Homeschooling zu richten.

Freitagmittag 13. März 2020:

Wir machten im Anschluss an den Unterricht eine Dienstbesprechung, um als gesamte Schule koordiniert und einheitlich vorzugehen.

Es gab allerdings am Vormittag eine Pressekonferenz mit der An-

kündigung, dass ab Montag alle Schüler daheimbleiben dürfen. Das konnten wir aufgrund des Unterrichts natürlich nicht wissen.

Freitagnachmittag 13. März 2020

Von großer Unruhe gepackt, fand sich plötzlich fast das ganze Team wieder in der Schule ein. Im Akkord wurden die Materialien für drei Wochen Homeschooling angefertigt und für jede Klasse namentlich sortiert am Gang aufgelegt, die Eltern zur Abholung dieser eingeladen. Bis 19 Uhr hatten dann schon $\frac{3}{4}$ aller Erziehungsberechtigten die Unterlagen geholt. Auch am Sonntag wurde die Schule geöffnet und so waren am Montag Früh fast alle Kinder mit Lernstoff versorgt.

Montag 16. März 2020

Die zu betreuenden Burschen und Mädels wurden beschäftigt, der ganze Betreuungsbedarf bis Oster war erhoben.



Mittwoch 18. März 2020

Ab Mittwoch hatten wir dann kein Kind mehr zu betreuen und ich saß täglich alleine in meiner Schule.

Zeit bis Ostern 2020

Die kommende Zeit war dann geprägt von Unsicherheit und Entsetzen, als es hieß, das Homeschooling dauere weiter an.

Zeit nach Ostern 2020

Nach den Osterferien wurden dann die Arbeitspläne jeweils für eine Woche vorbereitet. Diese Pläne und Unterlagen wurden nach Klassen sortiert für jedes Kind in ein Ablagefach im Eingangsbereich des alten Gemeindeamtes gelegt. Immer freitags gab es den neuen Wochenplan, im Gegenzug brachten die Eltern die erledigten Sachen.

Liebe Kinder und liebe Eltern, ihr habt in dieser Zeit UNGLAUBLICHES geleistet.

Wir harrten der Dinge und vermissten die Kinder und Eltern. Per E-Mail und WhatsApp sowie Telefonaten wurde der Kontakt gehalten. Der Lehrstoff wurde weiterhin klassisch mittels „Paper and Pencil“ übermittelt. Die Klassenlehrerinnen hatten sich einstimmig aus vielerlei Gründen für diese Variante entschieden.

Sehr erfreulich war in dieser Zeit die tolle Zusammenarbeit mit dem Kindergarten. Die zu betreuenden Kinder fanden dort eine gute Bleibe und es entwickelte sich dann so, dass eine Kollegin täglich für 2 Stunden in den Kindergarten kam, um mit den Schulkindern zu lernen. Anschließend durften diese





mit den Kleinen spielen. Als der Bedarf dann anstieg, wurde die Betreuung wieder im Schulhaus angeboten.

Danke auch an die Frau Bürgermeisterin sowie an die Mitarbeiter des Gemeindeamtes sowie des Bauhofes für das gute Miteinander auch in dieser Zeit.

Etappenöffnung mit 18. Mai 2020

Groß war der Schock, als die Hygienevorschriften zur Wiederöffnung vorgelegt wurden. Das zu erwartende Schulleben hatte nichts mehr mit dem Gewohnten und Geliebten zu tun.

Trotz aller Vorgaben hielten wir es schon fast nicht mehr aus, endlich unsere Schüler wieder begrüßen zu dürfen.

Zum Schulstart wurden die 1., 2. und 3. Klasse jeweils in Team A und B nach dem Alphabet eingeteilt. Diese Teams wechselten sich täglich mit dem Präsenzunterricht



ab. Kinder mit Betreuungsbedarf wurden in einer Gruppe geführt. Die 4. Klasse hatte immer montags, mittwochs und freitags Unterricht, die besonderen Kinder immer im Block von Montag bis Mittwoch.

Es galt, Durchmischung zu vermeiden und die Gesamtanzahl zu verdünnen.

Um den Kindern den Start trotz aller Auflagen zu versüßen, machten wir Plakatständer mit Willkom-



mensgrüßen und hängten auch Luftballons auf.

Die Umsetzung der Hygienemaßnahmen funktionierte reibungslos.

Wie schaute der Schulalltag nach der Etappenöffnung aus

Die Schulglocke wurde ausgeschaltet, jedes Team, jede Betreuungsgruppe hatte gestaffelt Bewegungszeit im Schulgarten/Turnsaal. Die wenigen erlaubten Spielsachen mussten nach Gebrauch desinfiziert werden.

Wir versuchten, sowohl in der Morgenaufsicht, als auch in der Nachmittagsbetreuung, trotzdem

so viel Lustiges wie möglich anzubieten. Da die Schüleranzahl niedrig war, konnten wir den Überblick über die zu desinfizierenden Spielgeräte behalten, der Großteil wurde allerdings weggeräumt.

Kritische Anmerkung:

Wir stellten bald fest, dass einige Vorschriften machbar, andere aber aus pädagogischer Sicht schrecklich sind. Darf dieser Virus jegliche Pädagogik, alle Prinzipien der „Gesunden“ und „Bewegten“ Schule außer Kraft setzen?

Ausblick auf den Schulstart im Herbst

Wir Lehrerinnen befassten uns in den letzten Schulwochen mit der Frage, wie man bei Bedarf das Distance Learning auch im Herbst weiterführt, oder wie man im Falle einer Schulschließung (Quarantäne) Lehrstoff digital vermitteln kann.

Trotz vieler derzeitiger Unklarheiten blicken wir hoffnungsvoll und positiv gestimmt auf einen möglichst normalen Schulstart im Herbst. Wir erhoffen uns, dass wir trotz aller Hygienebestimmungen wieder mit Lernmaterialien und mit gewohnten Unterrichtsprinzipien arbeiten dürfen. Kinder wie Lehrerinnen vermissen die Partner- und Gruppenarbeit, den Stationenbetrieb mit Lernspielen, und vieles mehr.

Klar ist für uns allerdings auch, dass es im ersten Semester aufgrund der Situation keinerlei außertourliche Angebote im Haus geben wird. Der Fokus liegt auf der Wiederholung und Festigung des vorangegangenen Lehrstoffes, um dann mit voller Kraft den Neuen zu arbeiten.

Wenn ich auf das heurige erste Semester zurückblicke, sehe ich eine Fülle an Unternehmungen und Aktionen – war es vielleicht ohnehin zu viel? Nun wären wir dankbar, einfach nur alle Kinder gemeinsam unterrichten zu dürfen.

VD Christina Eberharter, BEd

NMS Ostermiething

Coronakrise & Schule: Chronologie einer Reise ins Ungewisse.

Die Coronakrise hat den Schulbetrieb in diesem Schuljahr in einer seit Jahrzehnten noch nie dagewesenen Weise verändert. Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen standen und stehen immer noch vor großen Herausforderungen. Ungewissheit über den Fortgang und die Auswirkungen der Coronakrise auf den Schulbetrieb waren an der Tagesordnung. Die Chronologie:

Phase 1 – bis Mitte März

10. März: Bundesminister Faßmann verfasst ein Schreiben an die Schulleitungen. Wir werden ersucht uns auf Schulschließungen vorzubereiten. Maßnahmen werden angekündigt, vorerst noch ohne Datum.

11. März: Sämtliche Schulveranstaltungen (Ausflüge, Reisen etc.) sind ab sofort bis einschließlich 3. April untersagt. Die Regierung kündigt Schulschließungen an.

12. März: Für die Schüler/innen der Volksschulen, Mittelschulen und AHS-Unterstufen gibt es ab dem 18. März bis zum Beginn der Osterferien keinen regulären Unterricht. Übungsmaterialien sollen für die Schüler/innen zur Verfügung gestellt werden. In der Aula informieren wir unsere Schüler/innen



über die geplanten Maßnahmen. Es herrscht eine gedrückte Stimmung, niemand freut sich über die angekündigte Schulschließung.

13. März: Wir erfahren gegen Mittag aus den Medien, dass die Schüler/innen bereits ab dem 16. März keinen Unterricht mehr haben. Arbeitsmaterialien, die wir am 17. März ausgegeben hätten, können wir nicht mehr rechtzeitig aussteilen.

16. März: Der Unterricht wird vom 16. März bis zum Beginn der Osterferien ausgesetzt. Die Schule bleibt an Schultagen von 7.25 bis 12.30 Uhr geöffnet. Für jene Schüler, die nicht zu Hause bleiben können, wird eine „schulische Betreuung“ eingerichtet. An unserer Schule sind dafür täglich drei Lehrer/innen im Journaldienst eingeteilt. Unter Einhaltung von Mindestabständen findet in der Aula unserer Schule die vorerst letzte Konferenz statt.

Phase 2 – bis Ostern

Für den Austausch von Lern- und Arbeitsmaterialien wird in der Aula unserer Schule ein Ablagesystem

eingerichtet. Die Schüler/innen bzw. Eltern können dort Aufgaben abgeben und neue Aufgaben abholen. Zusätzlich gibt es einen Austausch über das Internet, auf der Homepage unserer Schule wird eine Lernplattform errichtet.

20. März: Wir bieten auch für die Dauer der Osterferien eine „schulische Betreuung“ an. Für die Betreuung haben sich freiwillig genügend Lehrer/innen aus unserer Schule gemeldet.

31. März: Der Unterricht an den Schulen kann nicht wie geplant nach den Osterferien beginnen, die „Fernlehre“ wird vorerst bis Ende April verlängert. Neue Lehrstoffe und neue Lerninhalte dürfen jetzt vermittelt werden.

Phase 3 - bis Mitte Mai

6. April: Die Durchführung von Schulveranstaltungen (Projektwochen etc.) wird bis auf Weiteres untersagt.

24. April: Ein 18-seitiges Handbuch des Ministeriums regelt die Hygienebedingungen an den Schulen.

27. April: Das Bildungssystem wird schrittweise hochgefahren, ab dem 18. Mai werden die Volksschulen, Mittelschulen und AHS-Unterstufen wieder geöffnet. Die Anzahl der Schüler/innen an den Schulen soll verringert werden. Alle Klassen werden in zwei Gruppen eingeteilt (Gruppe A / Gruppe B), der Unterricht findet im täglich wechselnden Schichtbetrieb statt. Für die Schüler/innen der Gruppe A beginnt der Unterricht am 18. Mai, für die





Schüler/innen der Gruppe B am 19. Mai. An den unterrichtsfreien Tagen (= Lern- und Hausübungstagen) besteht die Möglichkeit einer schulischen Betreuung. Die Betreuung steht allen Schüler/innen offen, das Angebot kann flexibel und tageweise in Anspruch genommen werden. Täglich stehen dafür 6 Lehrer/innen zur Verfügung.

4. Mai: Unsere Schüler werden am schulfreien Tag (Landespatron Hl. Florian) von den Lehrern freiwillig betreut.

5. Mai: Eine Besprechung mit Bürgermeister Gerhard Holzner und Amtsleiter Manfred Russinger findet statt. Die Hygienebestimmungen werden besprochen und entsprechende Vorbereitungen für den Start des Schulbetriebes getroffen. Desinfektionsmittel und ein Reservekontingent an Mund-Nasen-Schutz werden beschafft. In der Woche vor dem Schulstart soll eine Grundreinigung des Schulgebäudes stattfinden.



7. Mai: Ein 13-seitiges Schreiben des Ministeriums regelt das Hochfahren des Schulbetriebes.

Phase 4 – Beginn des Unterrichtes

15. Mai: Wir Lehrer bereiten uns in einer dreistündigen Konferenz auf den Schulstart vor. Außerdem werden die Klassenräume vorbereitet und das Abgabe- und Ablagesystem in der Aula aufgelöst.

18. Mai: Wir starten mit dem Unterricht (Gruppe A)! Der Schulbetrieb findet unter Einhaltung verschärfter Hygienebestimmungen statt. Beim Betreten der Schule werden die Hände desinfiziert. Das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes ist (außer in der Klasse) verpflichtend. Die Hände sind täglich mehrmals zu waschen. Die Schüler/innen verhalten sich sehr vorbildlich. Ab diesem Tag ist bis zum Schulschluss täglich zu erheben, wie viele Schüler/innen und Lehrer/innen anwesend bzw. abwesend sind. Die Daten sind am Ende jeder Woche an das Ministerium zu melden.



22. Mai: Am ursprünglich schulfreien „Zwickeltag“ nach Christi Himmelfahrt findet Unterricht statt – unsere Lehrer/innen unterrichten freiwillig.

3. Juni: Die Verpflichtung zum Tragen des Mund-Nasen-Schutzes fällt. Im Unterrichtsgegenstand „Musik-erziehung“ ist Singen wieder erlaubt. Im Turnunterricht können wieder Bewegungs- und Sporteinheiten angeboten werden – die Teilnahme ist freiwillig. Ein aktualisiertes Hygienehandbuch regelt die neuen Hygienevorschriften.

4. Juni: In einem Schreiben des Ministeriums werden wir über das Projekt „Sommerschule“ informiert. Die „Sommerschule“ soll in den letzten zwei Ferienwochen stattfinden und wird Schüler/innen mit erkannter Notwendigkeit empfohlen. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

12. Juni: Am ursprünglich schulfreien „Zwickeltag“ nach Fronleichnam findet Unterricht statt – unsere Lehrer/innen unterrichten freiwillig. (Stand: Mitte Juni)

9. Juli: Für die letzten zwei Schultage besteht wieder die Verpflichtung zum Tragen des Mund-Nasen-Schutzes.

10. Juli: Die Zeugnisverteilung findet nicht wie üblich vor der gesamten Klasse statt. Die Zeugnisse werden im Schichtbetrieb (Gruppe A / Gruppe B) ausgeteilt.

Nach einem für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen herausfordernden Schuljahr wünsche ich allen schöne und vor allem „normale“ Sommerferien.

Hermann Pohn

www.nms-ostermiething.at



Pfarre Tarsdorf



Corona & Kirche = Neue Vielfalt!

Die COVID-19-Pandemie hat auch das pfarrliche Leben in Tarsdorf für einige Zeit in die Knie gezwungen. Die auferlegten Maßnahmen haben uns besonders im März und April rund um die Osterzeit und die darauffolgenden Feiertage in der praktischen Ausübung unseres Glaubens mit voller Wucht getroffen. Wir haben plötzlich alle gespürt, was es heißt, wenn nichts mehr „normal“ ist. Gleichzeitig bedeutete Corona für uns aber nicht bloß Shut-Down. Diese außergewöhnliche Zeit hat sich zur Quelle neuer Vielfalt und enormer Kreativität entpuppt. Neue Feierformen wurden entwickelt, Gottesdienste über TV, Radio oder Video mitgefeiert, unsere Seelsorger teilten ihre Andachten über Youtube und die Erstkommunionvorbereitung funktionierte kurzerhand auch online. Das wäre vor Corona nie denkbar gewesen. Vielleicht hat sich damit dem auch einen oder anderen der Glauben wieder neu offenbart? Wer weiß.

Was wurde umgesetzt? Was hat sich verändert? Was hat sich bewährt, sodass man es für die Zeit nach (mit) Corona übernimmt? Wir haben dazu ein paar Stimmen aus dem Pfarrge-



Das Fronleichnamfest 2020 fand unter freiem Himmel statt.

meinderat eingefangen. Fest steht: Es wird nichts mehr so sein, wie es einmal war, aber das ist gut so!

Leben wir doch die neu gewonnene Vielfalt auch in Zukunft – mit oder ohne Pandemie!



„Kreative Ideen und alternative Feierformen waren für mich das positive Resultat aus Corona. Wir als Seelsorger haben im Shut-Down wöchentliche Andachten über Youtube angeboten, mit kleinen Anlaufschwierigkeiten zu Beginn bis hin zur fulminanten Aufzeichnung des Ostergottesdienstes als krönenden Abschluss. So wurde Verkündigung am Ort in ihrer Vielfalt erlebbar. Ich bin froh, dass wir auf Feste wie Fronleichnam nicht gänzlich verzichten mussten, stets Lichtblicke erfahren haben und positiv in die Zukunft blicken können.“

Pfarrer Mag. Markus Menner

„Ich stand während der Corona-Zeit telefonisch mit vielen älteren Menschen der Pfarre in Kontakt. Es war gut, auf diese Art in Verbindung zu bleiben und als Seelsorger für sie da zu sein. Als Priester habe ich für alle in der Pfarrgemeinde stellvertretend Messe gefeiert. In der Kirche sind wir täglich in einem kleinen Kreis zum gemeinsamen Gebet zusammengekommen, innerhalb des erlaubten Rahmens. Positiv war für mich auch, mehr Zeit zu haben, sowohl für die innere Einkehr als auch zum Radfahren.“



Kurat Josef Steinkellner



Für alle die dabei waren eine kraftgebende Erinnerung: Die Vorstellung der Erstkommunionkinder noch als letzter „normal“ gefeierter Gottesdienst am Sonntag, 8. März 2020.



„Es war schön, als wir wieder mit den Gottesdiensten starten konnten. Auch wenn die Hürde der telefonischen Anmeldung für die Besucherinnen und Besucher anfangs hoch und die Vorkehrungen für die Durchführung aufwendig waren. Der Willkommensdienst in unserer Pfarrkirche war dabei eine Einführung, die wir auch nach Corona beibehalten könnten. Eine herzliche Begrüßung, ein nettes Wort schon am Beginn des Gottesdienstes – das ist ein Mehrwert, den wir so ohne Corona gar nicht erfahren hätten. Danke an alle, die diesen Dienst in den vergangenen Monaten unterstützt haben und danke an die Zechprübste für ihre Bereitschaft, diesen Dienst in der kommenden Zeit noch fortzusetzen.“

Gerlinde Ebner,
PGR-Obfrau Tarsdorf



„Mit vielen kreativen Fotos und Bildern überraschten mich die Erstkommunionkinder in der Vorbereitung zur Erstkommunion, die heuer größtenteils online gestaltet wurde. Jeden Sonntag gab es zum Evangelium oder zu den besonderen kirchlichen Feiertagen einen Impuls – die „Früchte“ daraus können auf unserer Pfarrhomepage noch begutachtet werden!

Auch im Dekanat wurden Gottesdienste, spirituelle Gedanken und Videobotschaften ausgetauscht – bunt, vielfältig, berührend, stärkend und geistig im Gebet verbunden.“

Sabina Eder, Dekanatsassistentin & PGR-Mitglied



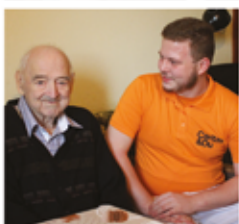
„Enorm positiv war für mich, dass unsere Pfarrwebsite als zentrale Informationsplattform an Bedeutung gewonnen hat. Sie wurde für die Erstkommunion-Vorbereitung ebenso genutzt wie für die übersichtliche Darstellung der vielen Gottesdienst-Angebote via Livestream, Radio und TV. Alle Infos rund um Corona & Pfarre, Termine und Regeln konnten stets aktuell und unkompliziert veröffentlicht werden. Dank bester Vernetzung mit den Nachbarnpfarren, dem Dekanat und der Diözese wurden Infos rasch und unkompliziert geteilt. Das wollen wir auch nach Corona so leben!“

Claudia Streitwieser-Schinagl
Leiterin FA Öffentlichkeitsarbeit



„Besonders schön habe ich das Osterfeuer im eigenen Garten im Kreis der Familie in Erinnerung. Auch die Wortgottesdienstfeier zu Hause als Zoom-Meeting mit der Verwandtschaft war eine neue Erfahrung.“

Daniela Eder,
PGR-Mitglied, Leiterin FA Jugend



Mobile Familien- und Pflegedienste Caritas

Unterstützung zu Hause im Alltag

Wenn im Alter vieles beschwerlich wird oder die Mutter erkrankt und jemanden für die Kinder braucht: Es gibt Situationen im Leben, bei denen man rasche und kompetente Hilfe benötigt. Die Mobilen Familien- und Pflegedienste der Caritas kommen zu Ihnen nach Hause, wenn Sie Unterstützung im Alltag brauchen:

Familiendienste:

- Familienhilfe
- Langzeithilfe für Familien

Tel.: 07752/208 10 - 10

Pflegedienste:

- Hauskrankenpflege
- Mobile Betreuung und Hilfe
- 24-Stunden-Betreuung

Tel.: 0676/87 76 25 94

Pflegende Angehörige: www.netzwerkpflege.at

www.mobiledienste.or.at

Landjugend Tarsdorf



FIT Frühling

Am 10.03. fand beim Wirt z'Weisau das FIT-Frühling statt. Wir wurden über die kommenden Veranstaltungen informiert und konnten bei der Protokollbuchbewertung den fünften Platz erreichen! Wir gratulieren Lea Brunner für die tolle Leistung.



Landjugend Corona Einkauf

Auch wir boten allen Tarsdorferinnen und Tarsdorfern, die zu den Risikogruppen gehörten, den Einkauf für Lebensmittel oder auch die Abholung von Tabletten an. Wir freuen uns, dass wir helfen

konnten und dass es so gut angenommen wurde.

Fahrrad Quizrallye

Da wegen Corona viele Veranstaltungen abgesagt wurden, überlegten wir uns eine Fahrrad Quizrallye für unsere Landjugendmitglieder.

Diese fand am 20.06.2020 statt. Die Mitglieder konnten sich in 3er Gruppen anmelden, sie bekamen eine Karte wo alle Stationen eingezeichnet wurden. Ziel war es, alles mit dem Fahrrad abzufahren und bei den Stationen die verschiedenen Spiele so gut wie möglich zu meistern. Außerdem gab es auch ein Quiz, wo die verschiedenen Gruppen die Betten der Vorstandsmitglieder zuordnen mussten.



Anschließend gab es noch eine Siegerehrung. Das Wetter spielte super mit und wir hatten einen sehr anstrengenden aber auch lustigen Tag.



Das perfekte Landjugend Dinner

Die Landjugend Oberösterreich organisierte für alle Landjugend Gruppen einen Wettbewerb, das

Ortsbäuerinnen Tarsdorf

Gemeinsam für eine regionale Versorgung

Leben und Arbeit auf einem Bauernhof haben wenig zu tun mit den idyllischen Darstellungen in den Medien. Der Mehraufwand an Bürokratie und die ständig steigenden Produktionsstandards bei gleichbleibend oder sinkendem Preis, lassen viele Landwirte ihre Stalltüren für immer schließen. Nichts desto trotz versorgen uns 130.000 landwirtschaftliche Betriebe in Österreich 365 Tage

im Jahr. Sie sind 7 Tage die Woche im Stall oder auf den Wiesen und Feldern im Einsatz. Schauen wir darauf, dass wir diese vielfältige landwirtschaftliche Struktur in Österreich erhalten und kaufen regionale, heimische Lebensmittel. Nur so können wir sicherstellen,

dass wir uns auch in Zukunft weiterhin in einem sicheren Ausmaß selbst versorgen können.

*Maria Graf und
Johanna Schwaighofer mit Team*

Ortsbauernschaft

Am 14. Juli 2020 wurde **Andreas David** einstimmig vom Ortsbauernausschuss zum **Ortsbauernobmann** gewählt. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen ihm alles Gute für seine neue Aufgabe.



sich „Das perfekte Landjugend Dinner“ nannte. Hierzu konnten sich 4er Gruppen anmelden und sich gegenseitig bekochen. Auch vier von uns nahmen daran teil. Wir kochten jeweils 3 Gänge, was im Anschluss auch bewertet wurde. Am 4. Tag wurde der Gewinner bekannt gegeben. Da jedes einzelne Menü einfach perfekt war, konnten alle 10 von 10 Punkte erreichen. Waren sehr lustige 4 Tage.



und auch in Zukunft



Tarsdorf

Denn **WIR** produzieren
Lebensmittel
- die Österreichischen
Bäuerinnen und Bauern

Jagdgesellschaft Tarsdorf

Mit Beginn des neuen Jagdjahres im April 2020 trat die Führung unter Herrn Franz Sinzinger als Jagdleiter und Herrn Gustav Bachmaier als Jagdleiter-Stv. und Schriftführer aus eigenem Wunsch zurück.

Herr Gerhard Schwaighofer als Jagdleiter und Herr Ing. Werner Bachmaier als Jagdleiter-Stv. und Schriftführer bzw. Herr Johann Schnaitl als Kassier wurden einstimmig von der Jägerschaft als deren Nachfolger bestimmt.

Gust im Jagdgebiet Tarsdorf und dem unerbittlichen Einsatz für Wild und Wald.

Eine entsprechende Ehrung wurde im Zuge des Jagdappelles am 20. Juni, nach Beendigung des Corona Shutdown, durchgeführt.

Dieser Shutdown führte auf Grund der geringen Nachfrage an Wildbret auch zum Fall des Wildbretpreises, mit welchem die neue Führung sogleich konfrontiert wurde. Dem Einsatz der gesamten Jägerschaft

ist es zu verdanken, dass ein Großteil des Wildbretes direkt vermarktet werden konnte. Unseren Metzgern, Herrn Hans Peter Habl und Herrn Richard Einschwanger und deren Team gebührt großes Lob für das Engagement und der freiwillig geleisteten Stunden.

Natürlich kann vakuumiertes zerlegtes Wildbret und küchenfertiges Wildragout jederzeit über die

Jägerschaft Tarsdorf bezogen werden. Auch kann dies direkt bei Felix Schmiedlechner (0676/5489507) oder bei Gerhard Schwaighofer (0676/4321792) abgeholt werden. Danke bereits jetzt für die schon rege Nachfrage!



Weiters war es der Jägerschaft Tarsdorf zu verdanken, dass während der Mähzeit im Mai und Juni 10 Rehkitze gerettet werden konnten. Bedanken möchten wir uns bei den Grundeigentümern für die Information bzw. Mithilfe bei der Suche.



Die neue Jagdleitung ist bestrebt, die vorbildliche Arbeit ihrer Vorgänger ebenso fortsetzen zu können, und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen Grundeigentümern und Jägerschaft.



Werner Bachmaier, Gustav Bachmaier, Franz Sinzinger, Gerhard Schwaighofer

Dies wurde dem Jagdausschuss unter der Leitung von Hr. Konrad Graf als Obmann und Hr. Leopold Hollersbacher als Obmann-Stv. entsprechend mitgeteilt und in einer gemeinsamen Sitzung der Pachtvertrag von beiden Seiten bestätigt bzw. unterschrieben. Hr. Martin Wetzlmaier und Hr. Florian Veichtlbauer sind als Obmann bzw. Stv. der Wildschadenskommission von Seiten des Jagdausschusses bestellt worden.

Die gesamte Jägerschaft bedankt sich daher nochmals mit einem kräftigen Weidmannsdank für die 24-jährige Tätigkeit von Franz und

Rassekleintierzuchtverein mit Obst und Gartenbau E13 Ostermiething und Umgebung

An 12. Juli 2020 hielten wir im Gasthaus Brunner den Landesverbandstag der Oberösterreichischen Rassekleintierzuchtvereine ab. Nach der Begrüßung und Vorstellung des Vereines durch Obmann Hermann Stegbuchner begrüßte Geschäftsführer Hermann Mairinger alle Anwesenden und die Ehrengäste. Die Bürgermeister der Gemeinden Tarsdorf und Ostermiething, Frau Bundesrat Andrea Holzner und Gerhard Holzner, den Altheimer Bürgermeister Franz Weinberger und der Gallspacher Bürgermeister Johann Lang sowie Altpräsident Dr. Alexander Hubmer. Es waren 18 Punkte abzuarbeiten, Ehrungen verdienter Mitglieder, Überreichung von Jugendpreisen und Auszeichnungen für Zuchtanlagen wurden vergeben. Die Tarsdorfer Musik umrahmte mit 6 Musikern die Versammlung, wofür sie großes Lob erhielten.

Bürgermeisterin Andrea Holzner leitete die anstehende Neuwahl des Präsidiums. Bei den Grußworten der Ehrengäste wurden die Gemeinden Tarsdorf und Ostermiething vorgestellt. Es wurde auch unser

Verein lobend erwähnt, ebenso das Gasthaus Brunner. Beim anschließenden Mittagessen, bei dem viele Besucher teilnahmen, erhielten Service und Küche höchstes Lob. Neupräsidentin Fini Schmied bedankte sich beim Verein E 13 für die reibungslose Durchführung der Versammlung und wünschte allen Gut Zucht 2020.

Die Landesschau in Ried 2020 wurde abgesagt, ebenso die Europaschau 2021 in Tulln. Zum Abschluss der Versammlung spielte die Musik noch das Hoamatland welche von den Anwesenden gesungen wurde. Ich möchte mich bei allen Teilnehmern und bei den Mitarbeitern vom Verein bedanken. Ein großes Dankeschön auch an die Wirtsleute, Familie Peterlechner und den Bedienungen für den ruhigen und schnellen Service. Nachdem durch Corona vieles abgesagt oder verschoben werden musste, waren wir froh, die Veranstaltung nach Rücksprache mit Bürgermeisterin Andrea Holzner durchführen zu können.

Dank auch an die Gemeinden Tarsdorf und Ostermiething für die finanzielle Unterstützung bei der Reinigung und Restaurierung unserer Vereinsfahne, welche wir nun stolz präsentierten. Danke

Unsere nächste Veranstaltung ist die **Vereinsschau am 28. und 29. November 2020** im Gasthaus Brunner in Tarsdorf, wo wir alle herzlich zum Besuch einladen. Beim Wirtsbauern in Wolfing findet Ende September eine Geflügelbesprechung statt.

Informationen und den Termin werden wir auf unserer Webseite www.Kleintierzuchtverein-E13.at veröffentlichen oder kann von Interessierten bei unseren Vereinsmitgliedern erfragt werden.

Obmann Hermann Stegbuchner



UNIONTARSDORF UNIONTARSDORF UNIONTARSDORF UNIONTARSDORF UNIONTARSDORF UNIONTARSDORF UNIONTARSDORF



Trainingslager an der Costa Blanca, Meisterschaftsabbruch und Klopapierchallenge: Der Corona-Rückblick der Union Tarsdorf

Die weltweite Covid-19-Pandemie hat den Fußball hart getroffen. Mit ihm auch alle Sportvereine und Amateursportler, so auch die Sektion Fußball der Union Tarsdorf. Besonders sportlich schmerzt die Krise. Nach einer starken Hinrunde belegte unsere Kampfmannschaft im Frühjahr den vierten Tabellenplatz – mit vier Punkten Abstand auf den Relegationsplatz. Dann kam Corona und die Saison wurde abgebrochen beziehungsweise nicht gewertet. Ein Rückblick auf die letzten Wochen und Monate.

5. März: Die Union Tarsdorf reist ins Trainingslager nach Spanien an die Costa Blanca, genauer: nach Santa Pola bei Alicante im Südosten Spaniens, um sich bestmöglich auf die Rückrunde vorzubereiten. Bei sommerlichen 18 bis 24 Grad stehen unseren 35 Teilnehmern hervorragende Bedingungen zur Verfügung, angefangen vom Teamhotel bis hin zu den Trainingsplätzen. Von Donnerstag bis Sonntag stehen insgesamt neun Trainingseinheiten auf dem Programm, inklusive Morgensport bei Sonnenaufgang am örtlichen „Gran Playa“.

6. März: Am Freitagabend folgt das Highlight des Trainingslagers, ein Testspiel zur Champions-League-Zeit gegen die Unión Deportiva Alicante. Im Estadio Manolo Maciá teilt sich die Kampfmannschaft in den ersten 45 Minuten die Punkte, ehe in der zweiten Halbzeit die Reserve trotz starker Leistung fünf Gegentreffer hinnehmen muss. Was bleibt, ist eine einmalige Erfahrung für alle Spieler.

8. März: Die gesamte Mannschaft der Union Tarsdorf kehrt gesund

und fit vom viertägigen Trainingslager aus Spanien zurück und ist bereit für eine spannende Rückrunde. Cheftrainer Nicki Brandstätter zieht Bilanz: „Das Trainingslager in Spanien war ein voller Erfolg. Es wurde sehr gut trainiert und auch der Spaß kam nicht zu kurz.“

12. März: Der ÖFB und die Landesverbände setzen aufgrund der rasanten Ausbreitung von Covid-19 den gesamten Spielbetrieb aus. Unmittelbar davon betroffen sind alle weiteren Vorbereitungsspiele der Union Tarsdorf sowie der Meisterschaftsstart am 21. März.

15. März: In Anbetracht der dramatischen Entwicklungen im Zusammenhang mit Covid-19 wird der komplette Trainingsbetrieb in ganz Österreich eingestellt. Das letzte Training absolviert unsere Union fünf Tage zuvor am 10. März.

15. April: Der ÖFB bricht alle Wettbewerbe mit Ausnahme der 1. und 2. Bundesliga sowie des ÖFB-Pokalfinales vorzeitig ab. Daher gibt es in den unteren Ligen keine Auf- und Ab-

steiger. Mit der Entscheidung platzt auch der Traum vom möglichen Aufstieg in die 1. Klasse. „Dass die letzte Saison abgebrochen und nicht gewertet wurde, hat besonders den Vereinen, die ganz oben in der Tabelle standen, wehgetan. Allerdings gab es nicht viele Alternativen“, so Nicki Brandstätter. „Eventuell hätte man die Punkte der abgebrochenen Spielzeit in die neue mitnehmen können. Aber auch damit wären viele nicht einverstanden gewesen“, fasst der Cheftrainer den schwierigen Beschluss zusammen.

15. Mai: Der Trainingsbetrieb wird für alle Beteiligten auf freiwilliger Basis – und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben – wieder hochgefahren. Damit sind erstmals seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie wieder Kleingruppentrainings möglich. Am 18. Mai kehrt die Union Tarsdorf nach 69 Tagen auf den Sportplatz zurück und absolviert das erste Training nach der Coronapause.

17. Mai: Neben dem Sportlichen ist die Union Tarsdorf auf Social Media weiter präsent und wird von unserem Nachbarn der Union St. Radegund zur Klopapierchallenge nominiert. Die Aufgabe – ein Video produzieren, auf dem unsere Spieler mit einer Klopapierrolle „gaberln“ – wird bravourös gemeistert. Wer das Video noch nicht gesehen hat: Auf Facebook und Instagram gibt es das zweiminütige Spektakel zum Bestaunen.

18. Juli: Der Ball rollt wieder. Nach 134 Tagen bestreitet unsere Kampf-

mannschaft erstmals wieder ein Fußballspiel. Gegner für das freundschaftliche Testspiel ist die Union Hochburg-Ach. Das Spiel endet mit einer 3:5 Niederlage.

15. August: Die Meisterschaft startet mit dem Auswärtsspiel gegen den SV Uttendorf. Ob der Spielplan wie geplant abgehalten werden kann, bleibt allerdings aufgrund der unsicheren Situation rund um das Coronavirus abzuwarten. „Ich erachte es für die Vereine, Spieler und die gesamte Gesellschaft wichtig, dass langsam wieder Normalität einkehrt“, bezieht Nicki Brandstätter Stellung. Bestimmte Unsicherheitsfaktoren bleiben allerdings: „Es sind noch viele Fragen offen, die es zu klären gilt. Was passiert beispielsweise, wenn eine Mannschaft einen positiven Coronafall aufweist?“

Im Falle eines Abbruchs der Meisterschaft passiert laut dem Oberösterreichischen Fußballverband Folgendes: Sollten die Vereine einer Liga zum Zeitpunkt des Abbruchs eine unterschiedliche Anzahl an Spielen absolviert haben, wird jene Tabelle herangezogen, bei der alle Mannschaften die idente Anzahl an Meisterschaftsspielen absolviert haben. Sollte nach Festlegung dieser angeglichenen Tabelle nicht jeder Verein zumindest einmal gegen jeden anderen Klub gespielt haben, gibt es keine Wertung und die Saison wird annulliert.

Sportlich peilt die Kampfmannschaft einen Rang in den vorderen Tabellenreihen an. Das bestätigt auch Nicki Brandstätter: „Wir wollen den Tabellenplatz aus der Vorsaison verbessern“, so Nicki Brandstätter. Personell gibt es zur letzten Spielzeit nur zwei kleine Änderungen. „Wir haben mit Michael Scheffenacker einen Abgang nach Gilgenberg und mit Lenny Stork einen Neuzugang von Siezenheim 1b“, so der Cheftrainer weiter.

Ob das Team seine Bestmarke der Saison 2018/19, Rang fünf mit 39 Zählern, toppen kann und am Ende sieben Jahre nach dem Abstieg in die 2. Klasse sogar den Aufstieg bejubeln darf, wird sich zeigen.

Alexander Friedl

UTTENDORF	SA 15.00.	17.00
JEDRHO	SA 22.00.	17.00
GERETSBERG	SA 29.00.	16.00
LEIBENBERG	SA 05.00.	16.00
FRIEDBURG	SA 13.00.	16.00
ST. RADEGUND	SA 19.00.	16.00
PISCHELSDORF	SA 26.00.	16.00
MINING	SA 04.10.	16.00
ST. PETER	SA 11.10.	16.00
PFAPFSTATT	SA 17.10.	15.30
FELDKIRCHEN	SA 24.10.	14.30
MAUERKIRCHEN	SA 07.11.	14.00



„Mit Abstand und doch zusammen: Wir sind Tarsdorf!“



UTC TARSDORF Sektion Tennis



Tennis 2020

Begünstigt von dem milden Wetter, konnten die Plätze bereits Anfang April zum Bespielen aufbereitet werden. Nach der einen oder anderen „Feigelei“ mit zu feuchten Plätzen waren dann Anfang Mai unter Einhaltung der COVID-19 Richtlinien des ÖTV's, die ersten Matches zu sehen. Die Plätze wurden in Gemeinschaftsarbeit einiger Vereinsmitglieder unter der Federführung von Platzwart Friedl Willi hergerichtet und sind nun bestens in Schuss.

Somit stand einer erfolgreichen, spaßigen und hoffentlich verletzungsfreien Saison 2020 nichts mehr im Wege.



Platzarbeiten

Weilhart-Cup:

Rechtzeitig zum Start des Weilhart Cups wurden die COVID-19 Richtlinien soweit gelockert, dass auch Einzel Matches möglich waren. Die Herren 2 Mannschaft ist gut in den

Bewerb gestartet. Das Endergebnis wird dann in der kommenden Tarsdorf aktuell bekannt gegeben.

Mit dabei waren wieder die Mannschaften aus Ostermiething, Gilgenberg, Handenberg, Hochburg und Geretsberg.

Bei den gut besuchten Heimspielen der Mannschaften war selbstverständlich für Leib und Seele immer gut gesorgt.

Jugend:

Saisonstart der Jugend war dieses Jahr später als die Jahre zuvor. Das Training der Tennisschule Burghausen für Anfänger und Fortgeschrittene konnte dann aber doch noch durchgeführt werden.

Es haben erfreulicherweise wieder viele Kinder und Erwachsene daran teilgenommen und dabei ihr Können unter fachlicher Anleitung verbessert.

Du willst auch Mitglied werden? Dann sende bitte einfach eine E-Mail an: utctarsdorf@gmx.at, oder melde dich bei einem bestehenden Vereinsmitglied.

Allgemeines:

Die Informationen zu den Veranstaltungen finden sich wie immer am Vereinsheim.

Sektion Tennis

Stefan Berger, Schriftführer



Weilhart-Cup

Norikum Pass Tarsdorf



Über uns, so sama entstandn...

Im Oktober 2019 hom se zwoa Freund mit an gewissen „Spleen“ fürs Krampuslaufen und dem drumherum Gedonkn gmocht ernan oidn Verein zum verlossn und wos eigenes, mit an frischen Wind zum mochn.

Noch an longen „Hin und Her“ hom se da Christoph und da Max donn doch dazua entschieden an eigenen Verein zu gründn und so is da „NORIKUM PASS TARSDORF“ entstandn.

Ofong Jänner 2020 hom se de 2 aufn Weg zur BH gmocht, um den Krampusverein o'zmödn und seit 20. Jänner sama a eitrogena Verein mit dawei 29 Leid inkl. Kinder.

Der Nom „NORIKUM“ is in der Zeit 500 v. Chr. aufkema, da Tarsdorf friahra zum „Keltischen Königreich Norikum“ gheat hod.

Wir wuin mit unsern Krampusverein de Tradition und de Sitten aufrecht erhoitn und drum b'suach ma in der Zeit vo Ende November bis Mitte Dezember sämtliche Krampustreiben und Läufe.

Am 5. und 6. Dezember ziang ma traditionell mit unsern Nikolaus, seine Engerl & natürlich a mit de Krampal um de Häuser, um de braven oba a de ned so braven Kinder und a de großn Kinder zum b'suacha.

Unsere Masken loss ma uns beim Feldinger Reini aus Mariapfarr im Lungau mochn und unsere Fö san vom Felsberger in St. Johann im Pongau.

Mia mochn des weils und Spaß mocht und a Zomhoit entsteht, oba a damit ma den oidn Brauchtum aufrecht erhoitn.

Mir wünschen eich a schene Zeit, g'sund und brav bleim!

DER VORSTAND:

Obmann: Christoph Jobst
Obmann-Stv.: Markus Reiner
Kassier: Stephanie Reiner
Kassier-Stv.: Kevin Madl
Schriftführer: Nadine Madl
Schriftführer-Stv.: Ailine Pertl

Am Samstag den 01. August 2020 haben wir uns und den Verein Norikum Pass Tarsdorf bei einem Gründungsfest allen geladenen Vereinen vorgestellt.

Wir wollen allen Vereinen, Sponsoren, der Frau Bürgermeisterin Andrea Holzner und auch der Fam. Weinberger für's gelungene Fest danken!

Unseren Stammtisch haben wir alle sechs Wochen im Gasthaus Brunner und wir sind sehr stolz, dass dieser so zahlreich von unseren Mitgliedern wahrgenommen wird, so entsteht ein sehr gutes Miteinander.

Wir sehen dieser Saison sehr gespannt entgegen und lassen uns überraschen was uns erwarten wird. Wir werden natürlich in und



um Tarsdorf Hausbesuche machen, gerne könnt ihr euch dafür bei uns melden:

Kontaktdaten:

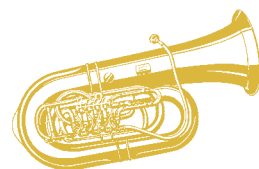
Kassier Stephanie Reiner,
Tel. 0660/1699103

Wenn wir euch neugierig gemacht haben und ihr auf dem Laufenden bleiben wollt, dann besucht doch einfach unsere Facebook Seite www.facebook.com/NorikumPassTarsdorf.

Euer Norikum Pass



Trachtenmusikkapelle Tarsdorf



Liebe Tarsdorfer und Tarsdorferinnen!

Auch die TMK Tarsdorf war gezwungen aufgrund der aktuellen Gegebenheiten das Frühjahrskonzert im April abzusagen. Somit begann unsere Sommersaison nach der Pause mit der diesjährigen **Fronleichnamsp procession**, bei der eine kleine Abordnung von uns spielen durfte.



Der ersehnte **Probenstart** fand dann Mitte Juni statt. Natürlich hielten auch wir uns an bestimmte Auflagen, wie ein gewisser Abstand der Stühle von uns MusikerInnen und eine Maskenpflicht beim Eingang.

Anfang Juli trafen wir uns anlässlich unserer **Jahreshauptversammlung** zu einem gemütlichen Zusammensein beim Gasthaus Brunner, um das letzte Jahr Revue passieren zu lassen. Besonders freut



es uns, dass wir zur gleichen Zeit unserer Daniela zu ihrer goldenen Abschlussprüfung auf der Querflöte mit Auszeichnung gratulieren durften und mit ihr natürlich diesen Erfolg gebührend feiern konnten.

Ende Juli veranstalteten wir zum zweiten Mal unsere **„Musiwerkstatt“**, die besonders dazu dient,



allen Kindern und Eltern unser Vereinsleben in der Musikkapelle vorzustellen und den Alltag eines „Musikers“ näher zu bringen. Wir hoffen natürlich einige neue und junge Musiker und Musikerinnen bald in unseren Reihen begrüßen zu dürfen!

Auch wir MusikerInnen freuen uns natürlich schon besonders, wenn wir wieder gemeinsam Feste feiern dürfen und Veranstaltungen besuchen können. Unser nächstes Highlight findet mit der **Konzertwertung am 25. Oktober** in Uttendorf statt. Danach freuen wir uns schon, alle Tarsdorfer und Tarsdorferinnen recht herzlich zu unserem **Kirchenkonzert am 29. November 2020** in der Pfarrkirche Tarsdorf einladen zu dürfen!

Lisa & Patricia



Tauchverein Tarsdorf

Auch von uns gibt es wieder ein Statusupdate ☺

Aufgrund bekannter Umstände (wir vermeiden mal den Namen) war auch unser Vereinsleben im ersten Halbjahr deutlich eingeschränkt.

Doch Gottseidank hat sich die Lage etwas gebessert und wir können nun wieder unserem Hobby nachgehen.

Gleich zu Saisonbeginn wurden wir vom Freibadpersonal in Ostermiething um einen speziellen Gefallen gebeten. Nach dem kippen des Wassers im Schwimmbecken hatte sich ein stark haftender Belag am Boden gebildet, um es zu reinigen hätte das Becken komplett abgelassen und anschließend wieder gefüllt werden müssen. Um diesen Aufwand zu sparen traten sie an den Tauchverein heran.

Wir konnten dann an einem Samstagabend mit sechs Personen in drei Stunden das Becken wieder auf Vordermann bringen. Anschließend gab es im Pier 5 beim Heli noch gute Verpflegung für die Helfer. Danke dafür!

Ansonsten konnten wir nun endlich den Unterwasserberg (Felsnadel ca. 50 m entfernt vom Ufer) lokalisieren und auf unseren internen Karten einzeichnen. Ein neues Highlight im Wolfgangsee.

Wir betauen auch im Sommer fast jedes Wochenende einen der Salzkammergutseen, sollte ein interessierter Taucher das hier lesen: auch du bist herzlich willkommen und kannst dich gerne mal anschließen!

Außerdem laufen unsere Tauchausbildungen wieder halbwegs nach Plan (soweit möglich).

Ende August konnten wir einen Trip mit 15 Personen an den schönen Weissensee in Kärnten durchführen. Hier hatten wir besonders schöne Tauchgänge mit sehr guten



Sichtweiten und einem tollen Fischbestand.

Unsere Schnuppertauchveranstaltung im Freibad werden wir in diesem Jahr leider auch nicht abhalten können. Ebenfalls können wir leider nicht sagen ob heuer unser beliebter Weißwurstfrühshoppen stattfindet...! Sollte dennoch Interesse bestehen sind Einzeltermine natürlich möglich!



Ansonsten können wir auch nicht klagen, im Jahr 2020 konnten wir bisher einen tollen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Wie es aussieht knacken wir heuer die 40 Mitgliederchwelle. Hätten auch wir uns nie träumen lassen, dass ein Verein, welcher so weit entfernt der großen Seen liegt, einen solchen Zulauf hat. Anscheinend wächst unser positiver Ruf als konservative, vorsichtige und sichere Taucher weiterhin an ☺.



Seniorenbund Tarsdorf



Corona – ein Wort, das unser Leben und unseren Lebensrhythmus total verändert hat.

Keine Zusammenkünfte, keine Stammtische, keine Ausflüge, keine Muttertagsfeier, keine Wallfahrt und kein Seniorenfest, obwohl wir ein doch sehr interessantes Programm für 2020 zusammengestellt hatten. Alles abgesagt, um unsere Gesundheit zu schützen. Wie notwendig dies war, konnte man immer wieder den diversen Medien entnehmen und auch diversen Berichten, die uns aus unserer Umgebung erreichten. Gerade die ältere Generation wurde von dem Virus am stärksten bedroht, sodass wir am sichersten waren, wenn wir zu Hause blieben und von dem Angebot der Gemeinde, uns von der Landjugend versorgen zu lassen, Gebrauch machten. Wir möchten uns dafür ganz ganz herzlich bei der „Tarsdorfer Landjugend“ bedanken, die sich sofort bereit erklärt hatte, uns – die Senioren Tarsdorfs – zu versorgen. Gleichzeitig möchten wir uns aber auch bei allen anderen Personen, die hier nicht aufgezählt werden können – egal, ob Angehörige oder Freunde, die sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache gestellt haben und uns damit vieles erleichtert haben, unseren Dank übermitteln.

Mitglieder, die durch das Virus erkrankt waren, hoffen wir, dass sie sich wieder auf dem Weg der Besserung befinden und es ihnen wieder gut geht.

Ebenfalls möchten wir auch den Dank an unsere Frau Bürgermeister Dipl.-Ing. Andrea Holzner übermitteln, die sofort von Wien aus mit der Organisation der Hilfsaktion begonnen hat, um niemanden im Gemeindegebiet in dieser Situation alleine gelassen zu wissen. Nochmals herzlichen Dank.

Am 30. Juni 2020 wurden von der Firma Hartlauer Hör- und Sehtests angeboten. Man konnte sich auch noch den Blutdruck messen lassen. Dafür bedanken wir uns bei Othmar Melkes für seine Mitarbeit.

Am 14. Juli 2020 war es nun soweit – wir konnten zu unserem ersten Ausflug nach **Spital am Pyhrn** und zum „schönsten Platz Österreichs“ – dem **Schiederweiher** starten.

37 Senioren fuhren – im Bus mit Mund-Nasen-Maske geschützt – nach Spital am Pyhrn und wurden dort schon vom Pfarrer zur Kirchenführung erwartet. Der barocke Dom ist die Pfarrkirche Spital am Pyhrn „Maria Himmelfahrt“ und hat seine



Ursprünge in einem Hospiz, das für die Händler, die den Weg von und nach Süden bereisten, Schutz bot. Besonders beeindruckend sind die barocken Malereien des Bartolomeo Altomonte im Presbyterium. Das von Andreas F. Lindemayr angefertigte Abschlußgitter gilt als eine der schönsten Schmiedearbeiten Österreichs.

Spital am Pyhrn ist auch der Geburtsort von Extrembergsteigerin



Gerlinde Kaltenbrunner, die alle 14 Achttausender bestiegen hat. Ihr ist am Vorplatz auch ein Denkmal gewidmet.

Nun fuhren wir weiter nach Hinterstoder. Eine Gruppe marschierte nun zum Schiederweiher, die zweite Gruppe fuhr mit der Pferdekutsche zum „Polsterstüberl“ in der Polsterlucke. Der Schiederweiher wurde 2018 zum schönsten Platz Österreichs gewählt. Dieser wurde 1891 vom k.u.k. Hofbaumeister Johann Schieder durch Aufstauen der Krummen Steyr angelegt. Im klaren Wasser spiegeln sich Spitzmauer und Teile des Großen Priels und hinterlassen einen unvergesslichen Eindruck. Wir halten Einkehr im Polsterstüberl, von wo aus man die Bergkulisse des Toten Gebirges bestaunen konnte.

Zum Abschluss unserer von vielen schon herbeigesehnten Ausflugsfahrt kehrten wir noch in der Mostschenke Greischberger in Neumarkt am Wallersee ein.



ABSAGE:

Da gerade in Oberösterreich die Coronafälle wieder stark ansteigen und wir Senioren die Risikogruppe darstellen, müssen wir leider auch unser für Sonntag, dem 06. September 2020 geplantes Seniorenfest absagen.

DER SENIORENBUND GRATULIERT SEINEN MITGLIEDERN:

Die Gratulationen konnten teilweise coronabedingt erst mit Verspätung – jedoch nicht minderherzlich – überbracht werden.

60. Geburtstag:

Peter Priller, Eckldorf
Walter Gruber, Am Anger

65. Geburtstag:

Gertraud Friedl, Eckldorf
Gerda Mühlberger, Eichbichl

70. Geburtstag:

Christine Schöner, Tarsdorf
Christine Thalmeier, Eichbichl

75. Geburtstag:

Hubert Geisberger, Leithen
Günther Baum, Ehersdorf

80. Geburtstag:



Josef Neubauer,
Winham



Richard Sommerauer, Tarsdorf



Elise Höppl,
Wolfing

Josef Schumi,
Hofweiden



Aloisia Maier,
Eichbichl



Johann Leitner,
Fucking



Konrad Auer,
Winham



Christine Gmeilbauer,
Hofweiden

Dipl. FW Carl Graf zu Castell-Castell, Hochburg (kein Foto)



Ehrenobmann Siegfried Höppl,
Wolfing

85. Geburtstag:

Adolf Häuslschmid, Hörndl
Otto Loiperdinger, Ehersdorf
Anna Maier, Tarsdorf
Maria Auer, Winham
Justine Neubauer, Wupping

90. Geburtstag:



Georg Hollersbacher,
Wuppung

Anna Neubauer,
Schmidham



91. Geburtstag:

Laurenz Wimmer, Hofstadt

92. Geburtstag:

Peter Neubauer, Wuppung

93. Geburtstag:

Johanna Klinger, Tarsdorf
Johanna Huber, Hofweiden

95. Geburtstag:



Bertha Sommerauer,
Tarsdorf

Franz Wimmer,
Haid



97. Geburtstag:

Anna Reiter, Ostermiething
Heimo Feistritz, Hofstadt

Goldene Hochzeit:

Elisabeth und Johann Renzl,
Hofstadt



Karin und Engelbert Novi,
Ostermiething

Marianne und Franz Helmberger,
Ehersdorf (kein Foto)



Maria und Wilhelm Baumann,
Eichbichl



Marianne und Johann Glück,
Hofweiden



Diamantene Hochzeit:

Maria und Rudolf Hager,
Tarsdorf

Maria und Otto Loiperdinger,
Ehersdorf (kein Foto)

Peter und Justina Neubauer,
Wuppung



Eiserne Hochzeit:

Adelheid und Josef Sommerauer, Eckldorf (kein Foto)

Wir gratulieren unseren Jubelpaaren recht herzlich und wünschen ihnen noch viele gemeinsame und glückliche Jahre.

LEADER-Wirtshausroas 2020!

Wir von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal verstehen unter „**da-hoam aufblian**“ sich in der Region wohl zu fühlen und dazu gehört auch, sich mit Freunden und Familie in unseren schönen Gasthäusern und Biergärten zu treffen, die Gastlichkeit zu genießen und sich mit den Kochkünsten unserer regionalen Küche verwöhnen zu lassen.

In der Region Oberinnviertel-Mattigtal gibt es mehr als 150 Wirtshäuser – manche Geheimtipps, viele wohlbekannt.

Dafür eine neue Aktion geplant – die „LEADER Wirtshausroas 2020“.

Sie genießen ein kühles Bier und eine Brettjause in einem unserer vielen Gastgärten in der Region, oder sie machen den Großeltern eine Freude und gehen mit ihnen schön Essen, oder sie machen einfach kurz bei einer Radltour einen Stopp für Kaffee und Kuchen – Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt – das einzige was sie tun müssen, ist ein Bild von Ihrem Wirtshausbesuch zu machen – am besten gemeinsam mit dem Wirt und der Rechnung – denn die übernimmt, mit ein bisschen Glück, LEADER Oberinnviertel-Mattigtal.



Familie Graf beim Brunnerwirt

Wie geht's?

Sie schicken das Foto vom Wirtshausbesuch und der Rechnung per WhatsApp an 0677/63158434 – und wir ziehen jede Woche eine Rechnung aus den eingesendeten Beiträgen und übernehmen die Kosten (max. € 100,-/Rechnung).

Die Aktion läuft bis Oktober 2020. Am Donnerstag ist die Ziehung und vielleicht sind es ja Sie!, wo der Wirtshausbesuch von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal übernommen wird.

Die Gasthäuser müssen in einer unserer 37 Mitgliedsgemeinden der Region Oberinnviertel-Mattigtal zu finden sein. Welche Gemeinden dazu zählen findet man

auf <https://dahoamaufblian.at/ueber-uns/gemeinden/>

Die glücklichen Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Braunauer BezirksRundschau veröffentlicht und das Gasthaus, in dem die Gewinner zu Besuch waren, stellen wir genauer vor!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und die Gewinner stimmen zu, dass ihr Foto veröffentlicht werden darf.

Wir freuen uns auf Ihre Fotos und umso mehr, wenn sie mit einem kleinen Text geschmückt werden, warum Sie genau dieses Gasthaus gewählt haben!

Los geht's mit der LEADER Wirtshausroas 2020!

LEADER-Wirtshausroas

mitmachen und gewinnen!

www.dahoamaufblian.at

Oberinnviertel
LEADERMattigtal



einen Wirt in der Region
Oberinnviertel-Mattigtal
besuchen



Foto machen von Euch
und der Rechnung



per WhatsApp an:
0677/63158434



mit etwas Glück einen
Gutschein gewinnen
(max. € 100,-)

VIA NOVA – Pilgern vor der Haustüre!

Der europäische Pilgerweg ist ein junger, zeitgemäß ausgeformter überkonfessioneller Pilgerweg, der Menschen über Grenzen hinweg verbindet. Auf seinen über 1.200 Kilometern umfasst die VIA NOVA die Länder: Bayern, Österreich und Tschechien.

Corona hat veränderte Reise- und Urlaubsansprüche hervorgebracht. Viele Menschen verspüren nach der Zeit in Stille den Wunsch Pilgern zu gehen. Urlaub daheim und der Pilgerweg vor der Haustüre sind aktueller denn je.

Wer in Tarsdorf zu Hause ist hat das große Glück dort zu wohnen wo andere ihren Urlaub verbringen und doch verspüren viele Menschen den Wunsch nach einer **Pause vom Alltag**. – Da reichen oft schon ein paar Tage am Pilgerweg, die man ganz bewusst in der wundervollen Natur der eigenen Heimat erlebt. Pilgern sie auf der VIA NOVA von der Dreiflüsse Stadt Passau den Inn entlang ins Innviertel vorbei an den Trumerseen bis nach St. Wolfgang im Salzkammergut.

Wertvolle Information zur Vorbereitung der Pilgerwanderungen finden sie auf der Webseite: www.pilgerweg-vianova.eu

Was gibt es neues auf der VIA NOVA?

Für die Pilger wurden **Audioguide/Hörstationen** entwickelt und diese können über einen QR Code heruntergeladen/ausgelöst werden.

Der „virtuelle Pilgerwegbegleiter“ gibt Anleitung zur Meditation und weist auf die Besonderheiten der Strecke hin.

Es wurden bereits 24 Hörstationen im Bayerischen Wald erstellt und derzeit arbeiten wir an der Hörstation Moosdorf – Friedensdenkmal und der **Hörstation Tarsdorf – Brotweg**. Ab März 2021 sind diese

Hörstationen am Pilgerweg abrufbereit.

Unter dem Schwerpunkt „Glaube und Spirituelles Leben“ wird 2021 eine **Ausbildung zur spirituellen Begleitung von Pilgergruppen** angeboten (Info und Anmeldung zur Ausbildung:

www.lvhs-niederalteich.de



VIA NOVA-Pilgertext

Unter Wegs

Immer wieder
ist da diese Stimme
die mir zuspricht:
Steh auf
Brich auf
Mach dich auf

Und ich folge der Stimme
und gehe und finde
und gehe und sehe
mit offenen Augen
mit all meinen Sinnen
mit ganzem Herzen.

Und der Weg wird mir
zum Gleichnis –
je länger, je mehr
je weiter, je tiefer
je mühsamer, je seliger.

Geborgen in dir, Gott,
gehe ich,
lebe ich,
bin ich.

Ein Wagnis, mein Weg.
Und finde den Frieden.

Text: Helga Grömer

Quelle Bilder:
Verein Europäischer Pilgerweg.

Wo fängt Gewalt an?

Aufgrund der Corona-Situation hat häusliche Gewalt in Österreich zugenommen.

Gewalt fängt nicht erst bei einer Ohrfeige oder einer gebrochenen Nase an. Sie hat viele Gesichter und zeigt sich meistens schon vor dem ersten körperlichen Übergriff – in Form von psychischer Gewalt. Psychische Gewalt beginnt schleichend. Beschimpfungen, Beleidigungen, Demütigungen. Aber auch Kontrolle: Wenn das eigene Handy kontrolliert wird, wenn man immer sagen muss, mit wem und wo man sich trifft. Oder ständig angerufen wird, wo man gerade ist. Wenn man nicht arbeiten, keinen Deutschkurs machen, oder nicht zum Yoga gehen darf. Wenn man beschimpft wird, weil man später von der Arbeit nach Hause kommt. Drohungen wie: „ohne mich, bist du Nichts!“, ich mache dich fertig! „Wenn du dich scheiden lässt, nehme ich dir die Kinder!“

Statt mit Respekt behandelt zu werden, wird man als dumm und unfähig beschimpft. Eigene Wünsche und Bedürfnisse haben keinen Platz, alles muss sich nur nach dem Partner richten.

Das alles ist psychische Gewalt. Sie ist oft viel schwerer zu erkennen wie körperliche Gewalt. Wenn jedoch das eigene Selbstvertrauen verloren geht, man sich selbst verliert, unsicher wird, an den eigenen Fähigkeiten und Wahrnehmung zweifelt, dann sollten die Alarmglocken schrillen! Denn Frauen versuchen sich anzupassen um weitere Gewalt zu verhindern. Was aber nicht möglich ist.

In Österreich ist jede 5. Frau von häuslicher Gewalt betroffen. Viele Opfer schaffen alleine keinen Ausweg. Unterstützung durch Beratung hilft dabei.

Unterstützung finden Sie hier:

- Frauenberatungsstelle Frau für Frau Braunau, bietet auch eine Frauenübergangswohnung für Frauen aus psych. belasteten Beziehungssituationen



Frau für Frau
Stadtplatz 6 / Ärztehaus
5280 Braunau am Inn
Tel.: 07722/64650
Mail: office@frau fuer frau.at
Web: www.frau fuer frau.at
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo, Di, Mi, Do 9 – 13 Uhr
Mi 16 – 20 Uhr

Kostenfreie
Beratung/
Informa-
tion für
Frauen und
Mädchen &
frauen-
spezifische
Angebote

Terminver-
einbarung
ist für alle
Beratungen
erforderlich!



Foto: Frau für Frau

**Gewaltschutzzentrum OÖ,
Frauenhaus Innviertel in Ried.**

*Verfasserin: Mag.a Margarethe Kröll,
Geschäftsführung Frau für Frau*



Verein Tagesmütter Innviertel
KINDER IN GUTEN HÄNDEN.

EINLADUNG ZUR INFOVERANSTALTUNG!

Am 23. September 2020 findet um 19 Uhr am BFI Braunau
eine Infoveranstaltung über das Berufsbild und der Ausbildung zur Tagesmutter statt.
Wir freuen uns auf reges Interesse!

- Sie haben Freude und Geschick im Umgang mit Kindern und genügend Platz in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung.
- Sie erhalten eine fundierte Ausbildung mit gezielter Vorbereitung für ihre neue Aufgabe.
- Anstellung beim Verein.
- Sie genießen zusätzlich den Schutz einer Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung.
- Sie werden begleitet und unterstützt durch Mitarbeiterinnen des Vereins und haben Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Sie haben die Möglichkeit, Gleichgesinnte kennen zu lernen.

Informieren Sie sich, wir beraten Sie gerne.

Tagesmütter sind individuell, familiennah und vertrauenswürdig.
Tagesmütter bieten liebevolle Betreuung und beste Pädagogik für Kinder.

4910 Ried i. L.
Tel: 07752/86907
5280 Braunau
Tel: 07722/66446
4780 Scharding
Tel: 0664/88252180
ZVR-Zahl: 101900221

www.tms-innviertel.at

gegründet von:



Veranstaltungskalender

September 2020	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
19. September	Gesunde Gemeinde	08:00	Septemberwanderung, Wanderung auf den Gerzkopf, Treffpunkt Ortsplatz
21. September			Tarsdorf in der ORF-Sendung Guten Morgen Österreich!
Oktober 2020	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
02. Oktober	Senioren	14:30-15:30	Jeden Freitag Seniorenturnen im Turnsaal der Volksschule
02. Oktober	L(i)ebenswertes Tarsdorf		Brot backen am Dorfplatz
03. Oktober	Spiegel Treffpunkt		Kinderwarenbasar
06. Oktober	Senioren	09:45	Wanderung Friedensweg Hochburg, Besichtigung Bäckerei Reschenhofer, Baufirma Ofenmacher und Heimathaus, Abfahrt beim Sportplatz, Anmeldung Tel: 8396
20. Oktober	Senioren	13:00	Stammtisch der Damen, GH Romstötter
22. Oktober	Gesunde Gemeinde	19:00	Vortrag über Strömen mit Hildegard Rosenstatter
November 2020	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
02. November	Redaktion		Redaktionsschluss für Folge 59, Erscheinungswoche KW 51
05. November	Senioren	14:00	Stammtisch, GH Lindlbauer
17. November	Senioren	13:00	Stammtisch der Damen, GH Romstötter
28. November	Rassekleintierzuchtverein E 13	09:00-17:00	Kleintierschau, GH Brunner
29. November	Rassekleintierzuchtverein E 13	09:00-16:00	Kleintierschau, GH Brunner
Dezember 2020	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
03. Dezember	Senioren	17:00	Stammtisch, GH Brunner
05. Dezember	Senioren	10:30	Jahreshauptversammlung mit Weihnachtsfeier, GH Romstötter
15. Dezember	Senioren	13:00	Stammtisch der Damen, GH Romstötter
Vorschau – 1. Halbjahr 2021			
06. März 2021	Spiegel Treffpunkt		Kinderwarenbasar
29. Mai 2021			Ball der Oberösterreicher in Wien



Guten Morgen Österreich

Seit Anfang Juli ist das mobile Studio „Guten Morgen Österreich“ des ORF wieder unterwegs – natürlich mit coronabedingten Einschränkungen.

Statt möglichst viele Besucher zum Studio zu bekommen, wird jetzt versucht die Sendungen ruhiger zu halten. Ende März musste die Sendung über Tarsdorf leider abgesagt werden, aber das wird jetzt nachgeholt!

Und zwar am 21. September 2020.